



SCHNAITTENBACH

Aktuell



4
2022

Impressum – Schnaittenbach aktuell

Das Informationsblatt der Stadt Schnaittenbach erscheint alle 2 Monate und liegt am jeweiligen Monatsanfang im Rathaus Schnaittenbach, bei der Raiffeisenbank, bei Edeka Rom, der Bäckerei Graf und der Apotheke sowie in den Ortsteilen Holzhammer im Lebensmittelgeschäft Uschald und in Kemnath in der Bäckerei Rom zur Abholung auf. Anregungen, Vorschläge und konstruktive Kritik nehmen wir gerne entgegen.

Herausgeber: Stadt Schnaittenbach**Schriftleitung:**

1. Bürgermeister Marcus Eichenmüller

Anschrift:

Rosenbühlstr. 1, 92253 Schnaittenbach

Telefon (0 96 22) 70 25-0

Fax (0 96 22) 70 25-30

E-Mail: stadt@schnaittenbach.deInternet: www.schnaittenbach.de**Design, Layout, Satz:**

Sebastian Scholz

Print- & Digitalmedien

© 2022 – Alle Rechte vorbehalten.

Inhalt

Abfuhrtermine Juli/August	03	TUS on Tour	18
Aktuelles aus der Stadtratssitzung	04	Computermäuse – „Sicher ins Netz“	21
Bekanntgabe Stadtratssitzungen nicht öffentlicher Beschlüsse	06	Im Evergreen – Feste feiern, wie sie fallen	22
Spende statt Osterbrot	07	Sommerfest KiTa St. Vitus	24
100 Jahre Buchbergfest	08	Glasfaser Direkt	28
Einweihung Vereinsheim	10	Verkehrsunfallgeschehen	34
Bischof zu Gast	12	Tagesseminar „Leuchtturmprojekt“	36
Kräutergartenführung	13	Spielplatzfest in Holzhammer	39
Johannisfeuer 2022	14	Erhöhung der Wassergebühren	39
„Was ist schön?“	15	Wichtige Adressen und Rufnummern	40
Helferwochen im Kindergarten St. Maria	16		

Abfuhrtermine Juli/August

Restmüll & Papier

Juli		August		Erläuterung	
07.07.	R	04.08.	R	Restmüll	R
21.07.	R	19.08.	R !	Papier	P
28.07.	P	25.08.	P	Abfuhrtag verschoben	!

Redaktionsschluss

für die Ausgabe 05/2022:

12.08.2022

Falls Sie als Verein/Organisation einen Beitrag veröffentlichen möchten, senden Sie diesen bitte an petra.flor@schnaittenbach.de.

Bilder zu Ihrem Beitrag bitte als JPEG in einer separaten Mail senden.



Aktuelles aus der Stadtratssitzung

April

Da der vierjährige Kalkulationszeitraum für die Wassergebühren abgelaufen ist, war eine Vorkalkulation zur Festlegung des Wasserpreises notwendig. Diese wurde vom Kommunalen Prüfungsverband durchgeführt.

Aufgrund der Gebührenkalkulation wurde die **1. Änderungssatzung zur Beitrags- und Gebührensatzung zur Wasserabgabesatzung (BGS/WAS)** beschlossen. Die Gebühr pro Kubikmeter entnommenen Wassers beträgt ab 01.01.2022 1,89 €. Die Vorauszahlungen sind zum 15. März, 15. Mai und 15. August in Höhe eines Viertels der Jahresabrechnung des Vorjahres zu leisten. Die Stadt Schnaittenbach hat sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben an verschiedenen Unternehmen des Privatrechts beteiligt.

Nach den Vorgaben der Gemeindeordnung hat die Kommune jährlich einen **Beteiligungsbericht** an Unternehmen in einer Rechtsform des Privatrechts zu erstellen, wenn ihr mindestens 5 % der Anteile gehören.

Die Stadt Schnaittenbach ist an der AOVE GmbH mit 12,32 % und an der AOVE BioEnergie eG mit 11,85 % beteiligt. Der Stadtrat nahm Kenntnis des Beteiligungsberichts für das Jahr 2020.

Die **Ehenbachtaler Blaskapelle** hat den Heimat- und Volkstumsverein Ehenbachtaler e.V. verlassen und sich als Ehenbachtaler Blaskapelle Schnaittenbach e.V. selbständig gemacht.

Der neu gegründete Verein beabsichtigt, die musikalische Ausbildung in altbewährter Form fortzuführen. Seit 1992 fördert die Stadt Schnaittenbach die Ausbildung junger Musiker, indem die Ausbildungskosten bezuschusst werden. Zunächst betrug der Zuschuss 20 % der Ausbilderkosten und seit 2004 30 %. Die Auszahlung erfolgte bisher an den Heimat- und Volkstumsverein Ehenbachtaler e.V.

Die Ehenbachtaler Blaskapelle hat beantragt, die Förderung auch dem neu gegründeten Verein zu gewähren und den Zuschuss zu den Ausbilderkosten auf 40 % zu erhöhen.

Im Gremium herrschte Einigkeit darüber, dass der neue Verein die Förderung zunächst in der bisherigen Höhe (30 % der Ausbilderkosten) erhalten solle. Sollte eine Finanzierungslücke bei der Jugendausbildung ent-

stehen, so könne jederzeit ein erneuter Antrag gestellt werden.

Da der bisherige **stellvertretende Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr in Kemnath a. Buchberg**, Herr Samuel Leitner, aus persönlichen Gründen zurückgetreten ist, fand im Rahmen der Jahreshauptversammlung am 23.04.2022 eine Neuwahl des stellvertretenden Kommandanten statt.

Herr Michael Hummel wurde zum stellvertretenden Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Kemnath a. Buchberg gewählt. Seine Dienstzeit endet am 30.04.2028.

Gemäß Art. 8 des Bayerischen Feuerwehrgesetzes wurde Herr Hummel vom Stadtrat in seinem Amt bestätigt. Für die bereits begonnene Maßnahme der Umrüstung zur **digitalen Alarmierung** müssen die im Gemeindegebiet vorhandenen Sirenen umgerüstet werden.

Es handelt sich um vier Sirenen im Stadtgebiet sowie jeweils eine in den Ortsteilen Kemnath a. Buchberg, Holzhammer und Neuersdorf.

Der Auftrag hierfür wurde an die Fa. abel&käufel aus Landshut zum Preis von 17.349,01 € erteilt.

Bei den **Sanierungsarbeiten am Hochbehälter** hat sich herausgestellt, dass die vorhandenen Risse weit aus tiefer gehen als von der Fachfirma angenommen. Ein Verpressen der Risse, wie ursprünglich geplant, ist deshalb nicht möglich.

Das Gremium hat sich daher mehrheitlich entschieden, die Schadstellen verspachteln zu lassen, um eine ebene Oberfläche zu erhalten. Anschließend wird der Hochbehälter mit einer Folie ausgekleidet und abgedichtet. Die Kosten hierfür werden auf 150.000 € geschätzt. Die Verwaltung wurde beauftragt, mit der Ausschreibung der Baumaßnahme zu beginnen.

Das Planungsbüro Dittmann wurde beauftragt, ein förderfähiges Nachfolgenutzungskonzept für das ehem. Lehrerwohnhaus in Kemnath a. Buchberg zu entwickeln, damit entsprechende Förderanträge beim Amt für Ländliche Entwicklung gestellt werden können. Angedacht ist, einen Festplatz mit Begrünung zur Abhaltung kleinerer Feste zu schaffen.

Mai

In der Mai-Sitzung befasste sich das Gremium gleich zu Beginn mit der **Haushaltsplanung der Stadt Schnaittenbach für das Jahr 2022**.

Der von der Stadtverwaltung ausgearbeitete Haushaltsplan wurde vom Stadtrat mit 11 Ja- und 4 Nein-Stimmen angenommen. Somit wurde die dem Haushaltsplan beigefügte Haushaltssatzung 2022 mehrheitlich beschlossen und erlassen.

Der Verwaltungsetat beläuft sich auf 9.865.735,00 Euro, der Vermögensetat auf 6.943.845,00 Euro. Der städtische Haushalt weist somit ein Gesamtvolumen von 16.809.580,00 Euro auf. Der Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wurde auf 1.583.046,00 Euro festgesetzt. Auch die Finanzplanung für das Haushaltsjahr 2022 und das der Finanzplanung zugrundeliegende Investitionsprogramm für die Jahre 2022 bis 2025 fanden als Anlage des Haushaltsplans mehrheitlich die Zustimmung des Gremiums.

Die **Änderung der Satzung über die Gebühren für die Städtische Kindertageseinrichtung St. Vitus** wurde vom Stadtrat einstimmig beschlossen.

Die letzte Anpassung der Gebühren für die städtische Kindertagesstätte St. Vitus erfolgte zum 01.09.2014.

Die Gebührenerhöhung wurde mit der Geschäftsführung der Caritas (zuständig für die Kindergärten St. Maria und St. Margareta Schnaittenbach) abgestimmt. Ab dem 01.09.2022 werden daher folgende Gebühren für die städt. Kindertagesstätte erhoben:

a) für Kinder ab drei Jahren im Kindergarten

von 4 bis 5 Stunden	70,00 €
von 5 bis 6 Stunden	80,00 €
von 6 bis 7 Stunden	90,00 €
von 7 bis 8 Stunden	100,00 €
von 8 bis 9 Stunden	110,00 €
> 9 Stunden	120,00 €

b) für Kinder unter drei Jahren im Kindergarten bis zum 31.08. des Kindergartenjahres

Von 2 bis 3 Stunden	80,00 €
von 3 bis 4 Stunden	90,00 €
von 4 bis 5 Stunden	100,00 €
von 5 bis 6 Stunden	110,00 €
von 6 bis 7 Stunden	120,00 €
von 7 bis 8 Stunden	130,00 €
von 8 bis 9 Stunden	140,00 €
> 9 Stunden	150,00 €

c) für Kinder in der Kinderkrippe

von 3 bis 4 Stunden	110,00 €
von 4 bis 5 Stunden	125,00 €
von 5 bis 6 Stunden	140,00 €
von 6 bis 7 Stunden	155,00 €
von 7 bis 8 Stunden	170,00 €
von 8 bis 9 Stunden	185,00 €
> 9 Stunden	200,00 €

Wie bereits mehrmals im Bauausschuss und in den vorangegangenen Stadtratssitzungen angesprochen, wurde nun auch die **Umrüstung auf energiesparende Leuchten der Grund- und Mittelschule Schnaittenbach** besprochen. Die Verwaltung wurde vom Gremium beauftragt, Angebote von Planungsbüros zur Erstellung eines Beleuchtungskonzepts im Hinblick auf die Umrüstung auf energiesparende Leuchtmittel und möglichem Einsparpotential einzuholen.

Der Antrag des Energiebeauftragten Markus Nagler auf **Überprüfung der Dachflächen städtischer Gebäude zur Installation von PV-Anlagen** erhielt ebenfalls die

einstimmige Genehmigung der Räte. Die Verwaltung erhielt deshalb den Auftrag, Angebote für die Erstellung einer entsprechenden Studie einzuholen. Nach Vorliegen der Angebote wird der Vorgang zur Auftragserteilung dem Gremium wieder vorgelegt.

Für die **neu zu errichtende Erschließungsstraße im Baugebiet „Stiglringen-Mühlfelder“** wird ein neuer Straßename vergeben. Dieser soll einen lokalen Bezug aufweisen (alte Flur- oder Geländebezeichnung). Eine Benennung nach einer Person soll nicht erfolgen. Der endgültige Straßename wird durch das Gremium in einer späteren Sitzung beschlossen.

Bekanntgabe

von in nicht öffentlichen Stadtratssitzungen gefassten Beschlüssen, deren Geheimhaltungsgrund weggefallen ist

Gemäß Art. 52 Abs. 3 der Bayerischen Gemeindeordnung sind die in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse der Öffentlichkeit bekanntzugeben, sobald die Gründe für die Geheimhaltung weggefallen sind. In der Stadtratssitzung am 12.05.2022 legten die Räte hierzu beschlussmäßig fest, dass diese Beschlüsse künftig quartalsweise öffentlich bekanntgegeben werden.

Nachfolgend werden die im Zeitraum Januar bis März 2021 in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse bekanntgegeben.

Sitzung vom	Beschluss Nr.	Beschlussinhalt
21.01.2021	89	Genehmigung der Notariatsurkunde Nr. 2444/2020 des Notariats Dr. Rödiger, Sulzbach-Rosenberg, vom 29.12.2020, Kaufvertrag Teilfläche aus FISTNr. 221/30, Granitweg
	90	Verkauf einer Teilfläche aus der FISTNr. 444, Gemarkung Schnaittenbach, im Gewerbegebiet Scherhübel
	91	Genehmigung der Notariatsurkunde Nr. 132/2021 des Notariats Dr. Frank, Amberg, vom 21.01.2021, Kaufvertrag FISTNr. 444/25 und 443/1 Gemarkung Schnaittenbach, Am Scherhübel
25.02.2021	94	Zustimmung zum Verkauf einer Teilfläche der FISTNr. 221 der Gemarkung Schnaittenbach, Ostfeld I
	96	Genehmigung der Notariatsurkunde Nr. 56/2021 des Notariats Handtke, Amberg, vom 14.01.2021, Teilfläche aus FISTNr. 87/30 Gemarkung Holzhammer, Bauparzelle 21, Neubaugebiet Holzhammer Mitte
	97	Verkauf der Bauparzelle 37 im Baugebiet Kemnath a. Buchberg „Am Sportplatz“
	98	Verkauf der Bauparzelle 11 im Baugebiet Kemnath a. Buchberg „Am Sportplatz“

Spende statt Osterbrot

Die Kirchengemeinde Holzhammer hat sich heuer dazu entschlossen, den Flüchtlingen aus der Ukraine zu helfen, die derzeit in Schnaittenbach wohnen. Aus diesem Grund wurde an Ostern die Aktion „Spende statt Osterbrote“ gestartet. Der von den Kirchenbesuchern gespendete Geldbetrag wurde von der Kirchenverwaltung Holzhammer auf 300,00 Euro aufgerundet und durch Herrn Pfarrer Irlbacher und Kirchenpfleger Matthias Kick an den 1. Bürgermeister Herrn Eichenmüller übergeben.

Herr Eichenmüller bedankte sich für diese Aktion und Spende. Er erklärte, dass dieses Geld für Sprachkurse der Flüchtlinge verwendet wird und somit gut angelegt ist. Der Sprachkurs soll den Menschen aus der Ukraine helfen, den Alltag und das Miteinander in Deutschland zu erleichtern.



Erneuerbare Energien sind unsere Chance für eine gasfreie Zukunft.

unser **Regio GrünStrom**
direkt aus Markt Erlbach

GRÜN, REGIONAL, PERSÖNLICH

RegioGrünStrom GmbH & Co. KG | Neue Straße 17a | 91459 Markt Erlbach | www.regiogruenstrom.de

MÖTSCH - NOFFKE
Steuerkanzlei

Volker Noffke
Steuerberater

Ihr Steuerberater vor Ort

Am Rain 2
92253 Schnaittenbach
Telefon (0 96 22) 70 02-0
Telefax (0 96 22) 70 02-33
Info@stb-moetsch-noffke.de
www.stb-moetsch-noffke.de

 **Hofmann**
Inh.: Volker Hofmann

Verschleißteile und Ausrüstungen für Baumaschinen

Volker Hofmann
Fischerpoint 1
D-92253 Schnaittenbach
Tel. +49(0) 96 22 / 1236
Fax: +49(0) 96 22 / 50 27
Mobil: 01 71 / 49 52 52 4

Gebietsvertretung von:

www.baumaschinenverschleisssteile.com

100 Jahre Buchbergfest

Traditionell ruft jedes Jahr am ersten Augustsonntag der 667 Meter hohe Buchberg zum Bergfest. Dieses Heimatfest, das heuer seinen 100. Geburtstag feiern kann, ist wohl das älteste, heimatkundliche Fest in der gesamten Oberpfalz, das unter freiem Himmel abgehalten wird und das viele Heimatfreunde aus Nah und Fern zu einem „Buchbergtreff“ einlädt. Zur Erinnerung an das erste Buchbergfest 1922 sowie dessen Gründer Georg Landgraf haben die Trachtler nun neben dem Buchberg-Gipfelkreuz eine Tafel angebracht.



Die Geburtsstunde des Buchbergfestes schlug laut Nachforschungen des Trachtenverein-Archivars Ewald Großmann und des Hobbychronisten Hans Grieger bereits im Jahre 1921. Damals trafen sich in den Semesterferien Münchner Studenten aus Schnaittenbach, Kemnath, Freudenberg, Amberg, Weiden und Neustadt auf Initiative ihres aus Schnaittenbach stammenden Studienrats Georg Landgraf zusammen mit buchberggebürtigen Persönlichkeiten am Buchberg zu einem Gedankenaustausch, verbunden mit einer Forschungsinspektion bei der ehemaligen Keltenfliehbürg sowie Burg Haldenrode. Dieses fröhliche Zusammensein, bei dem man auch musizierte und Heimatlieder sang, gefiel den Studenten so gut, dass man beschloss, derartige Treffen jedes Jahr abzuhalten. Und so wurde ein Jahr später 1922 das erste offizielle Buchbergfest „am Steinplattl“ bei einer alten Hütte unterhalb des Gipfelkreuzes am Buchberg gefeiert, an dem auch die Oberpfälzer Landsmannschaften aus München und Nürnberg mit ihren Fahnen teilnahmen. Hauptinitiatoren dieses Heimatfestes waren Studienrat Georg Landgraf,

der Stadtpfarrer von Neustadt a.d. Donau J. Reiß, Fabrikbesitzer Alfons Rasel, Hauptlehrer Oppl und Pfarrer Schießl aus Kemnath, der Freudenberger Bürgermeister Märkl, Forstmeister Josef Hausmann aus Mertenberg, Förster Schramm aus Freudenberg, Konrad Haller aus Nabburg und Heinz Schauwecker. Buchbergwirt Andreas Rom aus Sitzambuch trug damals das Bier für die durstigen Kehlen noch im Rucksack zum „Steinplattl“ und später dann mit einem von einem Pferd gezogenen Leiterwagen. Von Anfang an standen musikalische, rednerische und unterhaltende Darbietungen auf dem Programm, das bei den Heimatfreunden großen Anklang fand. Nach einigen Jahren untersagte das Forstamt wegen Waldbrandgefahr das Buchbergfest am Standort „Steinplattl“, so dass man auf andere Plätze ausweichen musste. 1931 traten diese kleinen Buchbergtreffen in ein großes, organisiertes Stadium. Um das immer größer werdende Fest auf Dauer feiern zu können, rief man im August 1931 im Gasthaus „Goldenes Kreuz“ den Verein „Die Buchberger“ mit Hauptlehrer Julius Spindler an der Spitze ins Leben, dessen Hauptziele darin bestanden, ein großes Werbefest am Buchberg abzuhalten, das Buchbergfest touristisch zu erschließen, das Heimatfest weiterzuführen, einen Aussichtsturm in der Nähe der ehemaligen Keltenfliehbürg, dort wo heute die Nepomuk-Kapelle steht, zu errichten, Ruhebänke aufzustellen und Wanderwege zu markieren. Außerdem wurde das Buchbergfest terminlich auf den Sonntag nach Mariä Himmelfahrt festgelegt. Angeblich soll bereits seit den 1890-er Jahren ein „Buchbergverein“ bestanden haben, der jedoch während des 1. Weltkriegs wieder aufgelöst wurde.

1946, nach dem II. Weltkrieg, wurde das seit 1938 nicht mehr abgehaltene „Oberpfälzer Heimat- und Buchbergfest“ von der Kolpingsfamilie auf Initiative und unter der Leitung von Sepp Müller, zusammen mit dem neugegründeten „Geselligen Schuhplattler Verein Schnaittenbach“ mit Sepp Herrmann an der Spitze und der Blaskapelle Jann, erstmals wieder veranstaltet. Ein Jahr später übernahmen dann die Ehenbachtaler Trachtler die Ausrichtung des Festes. Für das Buchbergfest begann ein neuer Zeitabschnitt. Von da ab läuft die Geschichte des Heimatfestes gleich mit der Geschichte des Trachtenvereins. Von den Trachtlern gingen die Impulse aus, die das Buchbergfest zu dem gemacht haben, was es heute nach 100 Jahren ist, nämlich ein herausragender Kulturträger in der „Jungen Stadt mit

Tradition“. Gefei­ert wurde von 1946 bis 1950 nach dem Festgottesdienst in der Pfarrkirche, einem Standkonzert der Kapelle Bauer am Markt­platz und einem anschließenden Festzug zum Buchberg. Der Festplatz befand sich in Demenricht, in unmittelbarer Nähe der Gastwirtschaft Hirn, wobei die Brauerei Haas das Bier mit einem geschmückten Pferdegespann (Vierspänner) an­lieferte. Von 1951 bis 1959 fand das Heimatfest mit Billigung des Forstamts im Staatswaldbezirk „Wei­ßelohe“ und ab 1960 „am Schirmwiesl“ statt, das im Jahre 1967 von der Stadt gepachtet und noch im selben Jahr vom Heimat- und Volkstumsverein Ehenbachtaler e.V. dort eine Waldbühne mit Geräte­raum und WC, als Vorgänger der jetzigen Buchberghütte, errichtet wurde. Seit 1962 wird bis heute am ersten Sonntag im August auf diesem Festplatz das Buchbergfest in ursprünglicher, jahrzehntelanger Art und Weise, früher mit Gottesdienst am Gipfelkreuz und ab 1983 bei der Nepomukkapelle, Festakt bei der Buchberghütte, Festrede einer aus Politik oder öffentlichem Leben bekannten Persönlichkeit, sowie Musikdarbietungen und einem Folklore-Teil abgehalten. Weiterer Höhepunkt ist die 1958 von Sepp Müller Anderl initiierte Verleihung der „Silberdistel“, der höchsten und einzigen überregionalen Volkstumsauszeichnung der Oberpfalz, mit der bislang insgesamt 34 Personen, die sich um die Heimatpflege und um



Der Gründer des Buchbergfestes 1922, Heimatforscher und Studienrat Georg Landgraf

das Volkstum verdient gemacht haben, ausgezeichnet wurden sowie die Verleihung der Buchberg-Förder­nadel, die, im Jahre 1960 eingeführt, bislang an insgesamt 133 verdiente Persönlichkeiten vergeben wurde.



Das Buchbergfest im Jahre 1930 „Am Steinplattl“

Außerdem wurden in den 1980-er Jahren hervorragende Oberpfälzer Musik- oder Gesangsgruppen, wie z.B. 1986 die Stoipfälzer Sängern aus Wackersdorf, mit der „Buchberg-Lyra“ ausgezeichnet. 1973 kostete eine Buchbergfest-Maß 2,50 DM, außerdem wurde einige Zeit lang Buchbergfest-Eintritt erhoben.

Das Buchbergfest, das wir in erster Linie dem Schnaittenbacher Heimatforscher und Studienrat Georg Landgraf verdanken, der 1928 zum Ehrenbürger ernannt wurde und dem die Trachtler im Jahre 1955 am Buchberg oberhalb des „Schlössl's“ ein Denkmal errichtet haben, ist ein Teil Schnaittenbacher Geschichte, ein beliebter Treffpunkt vieler ehemaliger Schnaittenbacher und Heimatfreunden aus Nah und Fern, Mittelpunkt und Höhepunkt aktiver Heimatpflege, eine Darstellung Oberpfälzer Brauchtums in Musik, Volkstanz und Trachtenpflege, ein Tag der Besinnung auf die Heimat, ihre Kultur und ihre Menschen. Das Heimatfest, das heuer 100-jähriges Jubiläum feiert, ist zum unübersehbaren Ereignis in der mittleren Oberpfalz geworden, das die Heimat- und Friedensliebe durch die Pflege des in unserer Landschaft gewachsenen Brauchtums weithin

sichtbar macht, es ist Symbol und Ausdruck praktischer und gelebter Heimatpflege, gestern, heute und hoffentlich auch in Zukunft. Der Heimatgedanke ist lebendig geblieben, er hat Krieg, Wirtschaftskrisen, Seuchen und Notzeichen überdauert und wird auch Corona überstehen, so dass traditionell wieder zahlreiche Heimatfreunde aus Nah und Fern zum Buchberg pilgern, wenn es wieder heißt „Der Berg ruft“.

Kurzer Festablauf:

- 9.30 Uhr** Treffen der geladenen Ehrengäste an der Buchberghütte
- 9.45 Uhr** Festzug mit den Fahnenträgern zur Kapelle St. Nepomuk
- 10.00 Uhr** Waldgottesdienst
- 11.00 Uhr** Empfang des Heimat- und Finanzministers Albert Füracker und Beginn des Festaktes, musikalische Unterhaltung durch die Trachtenkapelle
- 14.00 Uhr** Folkloreteil mit Volkstänzen usw.
- ab 17.00 Uhr** musikalische Unterhaltung durch die „Schlechterer Musi“

Einweihung Vereinsheim in Kemnath a. Buchberg

Im Rahmen einer Dorferneuerungsmaßnahme in Kemnath a. Buchberg hat der Stadtrat vor vier Jahren den Umbau und die Sanierung incl. Außenanlagen des Kemnath Vereinsheimes auf den Weg gebracht. Das Amt für Ländliche Entwicklung (ALE) mit dem Dorferneuerungskonzept war maßgeblich involviert. Das ALE hat in Bayern viele Vorzeigeprojekte hervorgebracht, Kemnath a. Buchberg hat eines davon: Das Vereinsheim, das eine wechselvolle Vita hinter sich hat, wurde 1962/63 als Schulhaus konzipiert, hatte dann seinen ursprünglichen Zweck mit der Eingliederung der Kemnather Schule nach Schnaittenbach (1977) verloren und stand ca. fünf Jahre lang ohne Nutzung. Als Heim für die Vereine wurde es später genutzt, dann stand die Generalsanierung an; von rund 650.000 Euro war die Rede und von etwa 65 % Förderung durch das Amt für Ländliche Entwicklung (ALE). Vor allem auch die Mitglieder der Kemnather Vereine erwiesen sich als große Familie, sie alle arbeiteten lange an der Renovierung Hand in Hand, leisteten sage und schreibe 4.132 Stunden ehrenamtliche Arbeit; der Erfolg ist sichtbar: Ein hervorstechendes Vereinsheim, sozusagen die „gute Stube“ des Ortes, ein großzügiges Domizil, das geeignet ist, das oft so nachlassende Vereinsle-

ben wieder zu forcieren, das gesellschaftliche Leben zu fördern. Der Sportverein SV Kemnath, die Buchberg-schützen, das Buchberg-Echo, der Krieger- und Soldatenverein und die Haflinger-Züchter haben jetzt ein neues



Der Schützenverein ist einer der Vereine, der künftig über einen großzügigen Aufenthalts- und Schützenraum verfügen kann.



Spalier für die einrückenden Gäste

Zuhause. Das neue Vereinsheim wurde am Sonntag, den 22. Mai 2022, im Wortsinne „mit Pauken und Trompeten“ des Buchberg-Echo ganz offiziell seiner Bestimmung übergeben. Wie es sich für einen solchen Anlass gehört mit einem Festzug, Sonnenschein, einem Gottesdienst in der Kirche St. Margareta, Fahnenabordnungen, mit einem offiziellen Festakt und dem „Tag der Offenen Tür“ im Vereinsheim sowie kurzen Reden. 1. Bürgermeister Marcus Eichenmüller konnte einen massiven Auftritt von Gästen, Landrat Richard Reisinger und MdL Schwartz seien stellvertretend für die örtlichen Mandatsträger, der Geistlichkeit und allen Vereinen und Verbänden genannt, willkommen heißen. Den meisten Beifall aber, den konnte der Kemnath Josef Werner für sich in Anspruch nehmen: Er war „jahrelang geheimer Bauleiter und Mädchen für alles, Kümmerer für alle organisatorischen Fragen, fleißiger Arbeiter und zwar ehrenamtlich!“ hob ihn Bürgermeister Marcus Eichenmüller heraus. Landrat Richard Reisinger wünschte den Vereinen und der Kemnather Bevölkerung „schöne Treffen im neuen Heim“, MdL Harald Schwartz hob die Eigenleistung heraus, wünschte „allzeit Glückauf“. Man spüre förmlich, dass der gesamte Geist der Vereine gestärkt worden sei, wie der Zusammenhalt wieder fester werde, lobte Schnaittenbachs Bürgermeister. Ein Vereinsheim „gemacht für euch und die Zukunft für Kemnath a. Buchberg“ fasste Eichenmüller zusammen. Das war dann auch der Einstieg für die Kemnather zu einem Tag der offenen Tür, womit nun das Vereinsheim auch offiziell zentraler vereinstechnischer Mittelpunkt in Kemnath ist.



„Geheimer Bauleiter und Kümmerer für alle organisatorischen Fragen, Mädchen für alles: Josef Werner

Bischof zu Gast

bei evangelischer Kirchengemeinde



Nach einer umfassenden Renovierung wird die evangelische Gustav-Adolf-Gedächtniskirche in Hirschau mit einem besonders festlichen Gottesdienst wieder in den Dienst genommen; und das an ihrem 90. Geburtstag. Drei Jahre lang wurde geplant und saniert, Projekte durchgeführt, die unter anderem vom Ministerpräsidenten und Landesbischof unterstützt wurden. Der Regionalbischof würdigte das Engagement der Kirchengemeinde. Auch Landrat Richard Reisinger war zum Gottesdienst gekommen.

Beeindruckend waren sechs Personen, die über ihr Verhältnis zum Kirchengebäude sprachen: Birte Kern, die sich freute, als Sängerin im Chor zu singen und den Gottesdienst zu bereichern, Roland Maier, der als katholischer Kirchenpfleger auf eine gute Zusammenarbeit hofft, Pfarrer Joachim von Kölichen, dessen Paulanergemeinde in Amberg die Gemeinde Hirschau lange mitversorgte, die frisch konfirmierte Anna Wendl, für die ihre Kirche Heimat war, Felix Hiemer, der berichtete, dass die Kirche auf dem Grundstück seines Urgroßvaters steht und dass das Glockengeläut seine Familie als

Nachbarn bereits seit vier Generationen begleitet und für Lektor Manfred Hellbach war die Kirche der Mittelpunkt seines Lebens.

Der Posaunenchor Rosenberg-Poppenricht, Christian Hammerschmidt an der Orgel und Dr. Thomas Falk und seine Frau Manuela als Solisten sowie der Gemeindechor DaCapo sorgten für ein musikalisches Feuerwerk. Vertrauensmann Ulrich Gerlach bedankte sich bei allen, die die Sanierung und das Fest möglich gemacht haben, und verteilte weiße Rosen. Spontan überreichte auch der Regionalbischof ihm eine und bat um Applaus für das Engagement des Kirchenvorstandes und so vieler Ehrenamtlicher. Es folgte auch ein Eintrag ins Goldene Buch.

Regionalbischof Stiegler ist Oberkirchenrat im Kirchenkreis Regensburg, der sich von der Oberpfalz über Niederbayern bis nach Oberbayern erstreckt und damit Mitglied der Kirchenleitung der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern.

Kräutergartenführung

Kursleiterin Tanja Götz

Die Teilnehmer werden von einer fachkundigen Führerin durch den ca. 2.000 qm großen Kräutergarten geleitet, in dem hunderte verschiedener Kräuter-, Gewürz-, Heil- und Nutzpflanzen gedeihen. Ein Traum für jedes Gärtnerherz: Hildegard-von-Bingen-Kräutergarten, Hochbeete mit Duft- und Tastpflanzen, Heilkräuter-Raritäten, mediterrane und exotische Pflanzen sowie wechselnde Themengebiete. Die Besucher werden über das Vorkommen und die Wirkungsweise der einzelnen Kräuter, Gewürze und anderer Pflanzen informiert.

Ort: Kräutergarten Schnaittenbach, Hauptstraße 13-15

Gebühr: 5,00 Euro (Kinder bis 14 Jahre frei)

Termine:

Samstag, 02. Juli 2022, 15.00 - 16.00 Uhr

Samstag, 06. August 2022, 15.00 - 16.00 Uhr

Die Teilnehmerzahl ist auf **15 Personen beschränkt**.

Anmeldungen bzw. Anfragen sind grundsätzlich auf der unten genannten Homepage des Kräutergartens möglich. In **Ausnahmefällen** kann eine telefonische Kontaktaufnahme unter 09622 703751 erfolgen.

Weitere Informationen stehen Ihnen auf der Homepage des Kräutergartens (www.kraeutergarten-schnaittenbach.de) zur Verfügung.



Martin Sommer

Geschäftsführer

Fon 0 85 92 / 15 66
Fax 0 85 92 / 93 52 27
Mobil 0151 / 119 72849

Thurnreuth 50
94110 Wegscheid

martin.sommer@sommer-tiefbau.com
www.sommer-tiefbau.com

Johannisfeuer

2022

Der Brauch des Johannisfeuers wird in Schnaittenbach seit 70 Jahren gepflegt. Dieser runde Geburtstag war für den Hobbychronisten Hans Grieger Grund, einmal in der Geschichte des „Schnaittenbacher Khannesfeuers“ zu blättern.

Nach früheren mündlichen Überlieferungen alteingesessener Schnaittenbacher wurde das Sonnwendfeuer im Jahre 1934 während des dritten Reiches in Schnaittenbach eingeführt. Schulkinder gingen damals von Haus zu Haus und sammelten Holz für das Feuer, denn Holz war zu dieser Zeit wertvoll. Während des II. Weltkrieges und in den Jahren danach fiel das Sonnwendfeuer verständlicher Weise aus, denn die Bevölkerung hatte andere Sorgen und Nöte. Stattdessen wurde der Johannestag im Wirtshaus gefeiert, denn in fast jedem Haus gab es damals einen „Khannes“. 1951 nahm der Touristenverein der Naturfreunde, Ortsgruppe Schnaittenbach, an einem Sonnwendfeuer der Amberger und Sulzbacher Naturfreunde auf einer Höhe bei Altenricht teil. Dies dürfte die Wiedergeburtstunde des Schnaittenbacher Sonnwendfeuers gewesen sein, denn im Jahre 1952 ließ man diesen Brauch in Schnaittenbach wiederaufleben. Die Organisation lag in den Händen des damaligen Touristenvereins der Naturfreunde, unterstützt von der Ortsgewerkschaft, vom Gesangsverein und dem Heimat- und Volkstumsverein Ehenbachtaler. Damals zog eine 300-köpfige Menschenmenge unter dem Musikgeleit der Knappschaftskapelle zum Feuerplatz „Am Falterhölzl“. Ein Jahr später fand dann ein volkstümliches Johannisfeuer am planierten Gelände des oberen Falterhölzl statt, veranstaltet vom Kulturausschuss und dem Touristenverein. 1954 wurde unter Mitwirkung der einheimischen Vereine und der Ehenbachtaler Musikkapelle am Kriegerdenkmal für die Gefallenen ein Mahnfeuer entfacht und anschließend durch Stafettenläufer mit dem Feuer der am Kellerhäusl errichtete Holzstoß entzündet. Ein Jahr später veranstaltete die katholische Landjugend von Schnaittenbach und Hirschau gemeinsam ein Johannisfeuer am Lagerplatz der Firma Dorfner an der Ehenbachbrücke. Die Trachtenkapelle geleitete den Festzug der Schnaittenbacher und der Fanfarenzug den Festzug der Hirschauer zum dortigen Feuerplatz. 1956 übernahmen dann die Kolping- sowie die Mädchenjugend aus Schnaittenbach und Hirschau das Abbrennen des Johannisfeuers und danach



einige Jahre die Kolpingfamilie, z. B. auf dem Sandberg in der Wilpa. Anfangs der 50-er Jahre entfachten auch die Faschterer Burschen ein eigenes Johannisfeuer am Weg zur „Buberling“ am Forst. Ab ca. 1972 entzündete die Feuerwehr auf der „Faschterer Droth“, der heutigen Jahnstraße, das Johannisfeuer und siedelte später auf den Parkplatz beim Naturbad um. Im Jahre 2019 wechselte die Feuerwehrjugend den Feuerplatz und siedelte um in den Hinterhof des Feuerwehrhauses am „Schneckenkäppl“. In den letzten beiden Jahren 2020 und 2021 fiel das „Khannesfeuer“, wie alle Veranstaltungen auch, Corona zum Opfer.

„Was ist schön?“

Ehrung der Sieger im Malwettbewerb der Raiffeisenbank

Nach zweijähriger Pause konnte heuer der Malwettbewerb der Raiffeisenbank wieder durchgeführt werden. Im Regionalentscheid werden die eingereichten Bilder der Schulen aus Freudenberg, Hirschau und Schnaittenbach von einer Jury begutachtet und prämiert. Die Siegerbilder nehmen dann am Landesentscheid teil.

Wir freuen uns sehr, dass wir drei Preisträgerinnen an unserer Schule haben. In der Altersgruppe 3.- 4.-Klasse wurde Victoria Meier für ihr Bild ausgezeichnet. In der Altersgruppe 7.- 9-Klassen gingen gleich zwei von drei Preisen an die MS Schnaittenbach. Christina Motoia und Azranur Ak sind die prämierten Künstlerinnen.

Wir freuen uns sehr mit unseren Schülerinnen und gratulieren herzlich zur Auszeichnung. Toll gemacht!



Azranur Ak mit ihrem Bild einer Stadtansicht



Christina Motoia mit ihrem Bild zum Thema Freundschaft



Victoria Meier mit ihrem Tierbild

Helferwochen

im Kindergarten St. Maria



Im Kindergarten St. Maria waren die sogenannten „Helfer-Berufe-Wochen“. Hier lernen die Kinder die Berufsfelder von Arzt, Zahnarzt, Polizei, Feuerwehr und heuer auch die Hunderettungs-Staffel näher kennen.

Den Anfang machte die Polizei. Zwei Polizisten kamen in den Kindergarten und haben den Kindern das richtige Verhalten im Straßenverkehr, das verkehrstaugliche Fahrrad und den Zweck des Fahrradhelmes nähergebracht. Ein Schulwegtraining haben die Kinder an einem anderen Tag machen dürfen.

Isolde Reindl, die ehrenamtlich bei den Johannitern tätig ist, kam in den Kindergarten und hat mit den Vorschulkindern einen Ersthelferkurs gemacht. Sie hat mit den Kindern spielerisch erarbeitet, was zuhause vielleicht alles passieren kann und wie schon jedes Kind helfen kann. So haben alle die Notfalltelefonnummer 112 gelernt, einen Notruf im Rollenspiel nachgespielt und sie alle durften sich im Verbändenlegen und Pflasterkleben üben.

Auch die Freiwillige Feuerwehr Schnaittenbach kam zu den Kindern. Sie haben anhand einer Bildergeschichte von Familie Bär ihr Aufgabenfeld erläutert. Sie hatten

Helme zum Aufsetzen dabei, Kellen, die beim Absperren der Straße zum Einsatz kommen und auch die komplette Ausrüstung eines Atemschutzträgers. Ein Feuerwehrler zog diese Montur dann auch an. Das war für die Kinder besonders beeindruckend, vor allem, als der Mann dann über die Maske atmete. Aber wir wissen jetzt: Vor diesen Leuten braucht man keine Angst haben, sie helfen einem in der Not.

Die älteren Kinder durften dann auch ins Feuerwehrhaus kommen und haben alles gezeigt bekommen: Die großen Einsatzfahrzeuge und deren Inhalt, das ganze Feuerwehrhaus mit Konferenzraum, Küche, den Raum der Jugendfeuerwehr, die ganz alten Feuerwehrfahrzeuge, den Lagerraum im Keller, den Raum mit der „Schlauchbadewanne“, den Schlauchturm usw. Das Highlight war die Fahrt im Einsatzfahrzeug zurück zum Kindergarten. Nach den Pfingstferien wird dann sogar noch eine Evakuierung im Kindergarten geübt.

Zahnärztin Frau Dr. Amode-Strobl war auch zu Besuch. Sie hat die Wichtigkeit des Zähneputzens erläutert und den Kindern den richtigen Umgang mit der Zahnbürste gezeigt. Gemeinsam haben die Kinder mit ihr bespro-



chen, was „gute und weniger gute“ Lebensmittel für die Zähne sind und wie man sie lange gesund erhalten kann. Ein Besuch in der Gemeinschaftspraxis Dr. Pröls/Liemer/Schowalter stand auch auf dem Programm. Die Kinder durften testen, wie das EKG die Herzschläge aufzeichnet, die Patienten gewogen und gemessen werden.

Außerdem kam die Hundestaffel mit fünf Hunden verschiedenster Rassen an einem Nachmittag in den Kindergarten. Die Hunde und ihre Besitzer haben gezeigt, wie die Vierbeiner aufs Wort gehorchen müssen. Ein Hund hat demonstriert, was er macht, wenn er etwas gefunden hat: Er bellt so lange, bis sein Mensch zu ihm kommt. Die Kinder haben die Hunde streicheln dürfen und haben viel Wissenswertes um die Ausbil-



dung und den Einsatz der Hunde gelernt. Es waren spannende Tage für die Kinder, die hoffentlich noch lange im Gedächtnis bleiben. Wir bedanken uns sehr herzlich bei allen, die den Kindern diese wichtigen Themen nähergebracht haben.

Polsterarbeiten
Bodenbeläge
Sonnenschutz
Gardinen


PRÖLS
Raumausstattung

Thomas Pröls
Raumausstattung

Amberger Strasse 20
92253 Schnaittenbach

Telefon: 0 96 22 - 22 66
Telefax: 0 96 22 - 716 65

TUS on Tour

ein unvergessliches Wochenende für die F1-Fußballjugend



Letztes Jahr haben wir Broschüren für internationale Fußballturniere zugesendet bekommen. Wir Trainer haben uns darüber unterhalten und gedacht, wie cool das doch mal wäre, bei so einem Turnier, das über ein ganzes Wochenende geht, mitzumachen und haben es den Eltern vorgestellt. Diese waren auch gleich Feuer und Flamme und so haben wir uns dann zum Isar-Cup vom 27.05. - 29.05. in Moosburg bei München angemeldet. Was wirklich toll war, dass sich alle Kinder angemeldet haben und Dank der großzügigen Zuschüsse des Gesamt-TUS und der Abteilung Fußball bzw. der Jugendkasse haben sich die Kosten für die Kinder auch in Grenzen gehalten. Auch das Physiozentrum Gebel hat uns für die Fahrt mit einer Finanzspritze unterstützt - hierfür auch nochmal ein herzliches Dankeschön.

Nach langem Warten war es endlich so weit. Über den Veranstalter wurden mehrere Unterkunftsmöglichkeiten zur Verfügung gestellt. Um das Zusammengehörigkeitsgefühl und den Teamgeist weiter zu stärken, haben wir uns als Unterkunft für eine Schule entschieden. Hier konnten wir als Mannschaft alle zusammen in einem Klassenzimmer übernachten. Es haben uns auch viele Eltern begleitet, die am Rahmenprogramm teilgenommen und uns bei den Spielen lautstark

unterstützt haben - das war mega.

Das erste Highlight hat uns schon am Freitag erwartet. Der erste Punkt auf unserem Programm war eine Tour durch die Allianz Arena. Hier durften wir auf der Zuschauertribüne in der Nordkurve unseren Jubelschrei loslassen, auf die Haupttribüne direkt hinter die Ersatzbank



ganz nah ans Spielfeld gehen und auch den Presse-
raum besichtigen. Und dann der Höhepunkt - es ging in
den Spielertrakt. Zuerst waren wir in der Mannschafts-
kabine der Bayern. Dort konnte sich jeder auf den Platz
seines Idols setzen und viele Fotos machen, bevor es
in den Spielertunnel ging. Diesen sind die Kinder dann
säuberlich in Zweierreihe, untermalt mit der Champions-
league-Hymne, runtermarschiert und zum Rasen hoch-
gegangen. Da hatten viele ein Strahlen in den Augen,
das man meist nur an Weihnachten beim Geschenke
auspacken sieht. Danach sind wir nach Moosburg zur
Schule gefahren und haben es uns im Klassenzimmer
bequem gemacht. An Schlafen war noch lange nicht
zu denken und so haben wir den Schulhof erkundet,
wo auch schon Kinder anderer Mannschaften unter-
wegs waren. Mit der sprachlichen Kommunikation hat
es nicht immer geklappt, da auch Mannschaften aus
Frankreich und Tschechien hier waren oder auch aus
Franken, die man nicht so leicht versteht. Aber sobald
ein Ball auftaucht, gibt es keine Sprachbarriere mehr
und es wird gemeinsam, mannschafts- und länderüber-
greifend Fußball, Basketball, Tischfußball usw. gespielt.
Am Samstagmorgen begann um 9 Uhr die große Er-
öffnungszereemonie mit Einmarsch aller Mannschaften,
mit Nationalhymnen und Vorstellung der Mannschaften.
Bei 53 Mannschaften (U9 bis U15) aus 5 Ländern hat
das schon ein bisschen gedauert. Am Samstag waren
die drei Gruppenspiele (Spielzeit jeweils 25 Minuten)
angesetzt, welche die Grundlage für die Zwischenrun-
de und Final-/Platzierungsspiele am Sonntag bildeten.
Beim ersten Spiel gegen die SpVgg Landshut 2 haben
wir noch etwas Lehrgeld bezahlt und 3:0 verloren. Dafür
konnten wir die beiden anderen Gruppenspiele gegen
den TSV Moosburg (10:0) und den FC Wang (1:0) ge-

winnen und somit den zweiten Gruppenplatz sichern.
Mehr als zufrieden haben sich die Kinder dann gestärkt
und es wurde die ein oder andere Schürfwunde und
Prellung verarztet. Nach dem Abendessen wurde wie-
der am Schulhof gespielt, bis wir uns dann zum Public
Viewing eingefunden haben. Am Schulgelände wurde
eine Leinwand aufgebaut, auf der wir das Champions-
league-Finale verfolgen konnten. Hier wurde schon
vor dem Spiel lauthals angefeuert und mitgegrölt, so
dass man meinen konnte, dass man mitten im Stadi-
on sitzt. Am Sonntag haben wir dann das Turnier mit
dem Zwischenrundenspiel gegen den Hauptgastgeber
FC Moosburg eröffnet. Es war ein aufregendes Spiel,
in dem es hin und her ging und beide Mannschaften
den Sieg auf dem Fuß hatten. Letztendlich hieß es am
Ende der regulären Spielzeit 2:2 und es ging ins 8-Me-
terschiessen. Dieses entwickelte sich zu einem echten
Krimi, bei dem der/die ein oder andere gar nicht mehr
hinschauen konnte. Zum Schluss hatten wir die bes-
seren Nerven und haben 8:7 gewonnen und somit das
Ticket fürs Halbfinale gezogen. Dort ging es dann ge-
gen die tschechische „Übermannschaft“ Spartak Kbe-
ly aus Prag. Diese haben in ihren Gruppenspielen und
Zwischenrunde alle Gegner chancenlos gelassen. Mit
dem Wissen, dass wir schon Großes erreicht haben und
jetzt mit noch mehr Spaß in die „Bonusrunde“ gehen
können, waren die Kinder trotzdem hoch motiviert, ihr
Bestes zu geben. Und das haben Sie auch! Sie haben
sich aufopferungsvoll gegen eine spielerisch und läufe-
risch überlegene Mannschaft geworfen und alles gege-
ben. Wir hatten dann leider das Pech, dass sich in den
ersten Minuten gleich zwei Leistungsträger verletzt ha-
ben und nicht mehr weiterspielen konnten (Kunstrasen
lässt grüßen) und somit alle anderen noch mehr leisten



mussten. Die Kinder haben sich dagegen gestemmt und sind gelaufen, bis sie wortwörtlich nicht mehr konnten. Letztendlich muss man aber zugeben, dass wir chancenlos waren und verdient 4:0 gegen ein stärkeres Team verloren haben. Nichts desto trotz war es eine Mega-Leistung und sie haben sich zu keinem Zeitpunkt aufgegeben. Wir alle, sowohl Trainer als auch Eltern, waren mehr als nur stolz auf unsere Jungs und haben ihnen Beifall gezollt. So waren auch die ersten Enttäuschungstränen schnell getrocknet (kleine Anmerkung am Rande: Spartak Kbely hat dann das Finale gegen den VfL Nürnberg 7:0 gewonnen). Viel Zeit blieb auch nicht, sich zu regenerieren, denn schon 30 Minuten später ging es im Spiel um Platz 3 gegen die SpVgg Landshut 1. Die Kinder haben nochmal die Zähne zusammengebissen und alles reingeworfen, aber die Spiele und Blessuren haben ihren Tribut gefordert, so dass es am Schluss nicht mehr zum dritten Platz gereicht hat. Sie haben wieder ein sehr gutes Spiel abgeliefert und „nur“ 1:0 gegen die erste Mannschaft von Landshut verloren, aber am Ende hat einfach die Kraft gefehlt, das Spiel nochmal zu drehen. Spätestens bei der Siegerehrung kam das Lächeln wieder zurück, als die Kinder gesehen haben, dass die Erst- bis Viertplatzierten neben der Medaille auch einen Pokal bekommen. Doch nicht nur das, wir haben wohl Eindruck hinterlassen und sind der



„Sieger der Herzen“, denn neben dem Pokal für den 4. Platz haben wir auch noch den Fair-Play-Pokal bekommen. Mit einem Siegerlächeln und vielen unvergesslichen Erlebnissen haben wir dann nachmittags wieder die Heimreise angetreten. Es war ein wirklich tolles Erlebnis für uns alle, Kinder, Trainer und Eltern, das uns nochmal mehr zusammengeschweißt und gezeigt hat, was für eine „coole“ Truppe wir haben.

Wir können mit Fug und Recht behaupten, dass wir den TuS und Schnaittenbach würdig vertreten haben.



Müller & Schuppler

Bestattungen

Jedem Leben ein Zeichen setzen

- Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- Traditionell und individuell
- Überführungen im In- und Ausland
- Bestattungs- und Vorsorgeregeler
- Erledigung aller Formalitäten
- Durchführung von Bestattungen im gesamten Landkreis
- Menschlich, kompetent und fachlich

HIRSCHAU
Georg-Schiffer-Str. 4
☎ 24 Stunden 0 96 22 / 704 330 5

SULZBACH-ROSENBERG
Kugelplatz 7
☎ 24 Stunden 0 96 61 / 813 624 0

www.ms-bestattungen.de
info@ms-bestattungen.de

Computermäuse – „Sicher ins Netz“

Ein Beitrag zur Medienkompetenz an der Grundschule

Schon einmal etwas von Computermäusen gehört? Nein, damit ist nicht die „mouse“ gemeint, mit der man am Computer den „Cursor“ bewegt. Was genau Computermäuse sind, das konnten die Schüler*innen der 3. Klasse von Frau Zwicknagel aus dem Schulprogramm „Sicher ins Netz“ erfahren, dem Konzept für mehr Medienkompetenz und Jugendmedienschutz.

Auf anschauliche Weise informierte Frau Zwicknagel, wie sich die Kinder sicher im Internet bewegen und wie sie ihre Identität im Netz schützen können. Denn dort tummeln sich nämlich auch böse „Computerratten“, die die Gutgläubigkeit der Kinder bei Online-Spielen oder Chats ausnutzen würden. Bist du sicher, dass hinter jedem „Gamer“, mit dem du spielst, wirklich ein Kind steckt? Bist du mit deinem eigenen Namen im Internet unterwegs und beantwortest auch Fragen zu deiner Person? Ganz konkret erfuhren die Kinder, wie sie sich im Netz verhalten sollen und an wen sie sich wenden können, wenn ihnen etwas merkwürdig erschiene. Am einprägsamsten im Gedächtnis blieb den Kindern die Stopp-Hand: Das geht dich nichts an!

Darüber hinaus sammelten sie gemeinsam Ideen, wie sie ihre Freizeit auch ohne digitale Medien nutzen könnten; die Liste zeigt, dass auch ohne großen Aufwand viel Schönes möglich ist.

Weitere Bausteine, die an diesen Vortrag anschließen, folgen im Laufe des Schuljahres im Rahmen der Erziehung zur Medienkompetenz, ein Bereich, der auch in der Grundschule eine wichtige Bedeutung hat.



Feste feiern, wie sie fallen

Im Evergreen



Zum 9. Mal wurde im Seniorenzentrum Evergreen ein Hollerfest gefeiert. Wie alle Jahre erwiesen sich die AsF-Frauen als perfekte Hollerköichlbäckerinnen. V. l.: Margit Kaa-Glaser, Ute Strobl, Marianne Hartmann, Ute Pirke, Betti Bergmann, Ulli Schlund, Stephanie Hellinger, Stephanie Lang, Bärbel Grützner, Ruth Paa und Lydia Jöns (im Rollstuhl).

„Man soll die Feste feiern, wie sie fallen!“, heißt es im Volksmund. Im Seniorenzentrum Evergreen fühlt man sich dem alten Spruch verpflichtet. Ganz besonders gilt das in den Monaten Mai und Juni – so auch heuer. In den Wonnemonat Mai fällt alljährlich der Muttertag. Für die Evergreen-Bewohner*innen bedeutet dies, dass sie Besuch von einer Delegation der CSU-Frauen-Union erhalten. Natürlich kamen die FU-Vorsitzende und Stadträtin Elisabeth Kraus und Elvira Schulze nicht mit leeren Händen. Sie hatten für alle Seniorinnen und Senioren und das Heimpersonal eine Tafel Schokolade mitgebracht. Dank des Frühlingwetters konnte man sich auf der Terrasse in gemütlicher Runde Kaffee und Kuchen schmecken lassen und „über Gott und die Welt“ plaudern. Zur prima Stimmung trugen die altbekannten Schlager bei, die Betreuungsteam-Chefin Stephanie Lang erklingen ließ. Sie sprach in ihren Dankesworten an Elisabeth Kraus und Elli Schulze die Hoffnung aus, dass die Tradition der Muttertagsbesuche auch im kommenden Jahr fortgesetzt wird.

Anfang Juni ist die Zeit, da reifen auf den Feldern die Erdbeeren. Dann rücken die Freien Wähler zum Erdbeerpflücken aus, um mit den Evergreen-Senior*innen ein Erdbeerfest zu feiern. Dieses Mal war der Vorsitzende und Stadtrat Harald Kausler alleine zum Pflücken unterwegs. Mehr als respektabel seine Leistung: 25 Kilogramm. Im Evergreen packten die Bewohner*innen mit an bei der Verarbeitung der Früchte zu Quark und Kuchen. Sie halfen beim Säubern und Schneiden der Früchte sowie beim Belegen der vier Kuchenbleche. Zum Mittagessen ließ man sich den Quark-Nachtschmecken. Nachmittags wurde gefeiert - mit dabei das FW-Team mit Harald und Andrea Kausler, Loni Wopperer, Peter Großmann und Stadtrat Georg Wendl. Sie machten sich vor allem zur Kaffeezeit beim Verteilen der Kuchenstücke nützlich. Zur Unterhaltung spielte Evergreen-Hausmusikant German Adam auf. Der „Tschörmän“ traf wie immer den Geschmack seines Publikums. Da erklang Freddy Quinns Oldie „Aloha Oe“ ebenso wie Cliff Richards „Rote Lippen soll man küssen“ oder die

Heimatlieder „Es war im Böhmerwald“ und „Die schöne Oberpfälzerin“. Die Betreuerinnen Sabrina Peugler und Marion Flierl bedankten sich bei der FW-Delegation. Als Dankeschön gab es für sie eine Kiste Bier.

Von Mitte Mai bis Juli blüht er strahlend weiß in der Natur und in den Gärten - der Hollerbusch. Für die AsF-Frauen ist dann Hollerköchlzeit. Dass sie sich bestens auf's Hollerköchlbacken verstehen, erfuhren einmal mehr die Evergreen-Bewohner*innen. Zum neunten Mal rückte die SPD-Seniorenbeauftragte Bärbel Grützner zusammen mit Betti Bergmann, Marianne Hartmann, Ute Pirke, Ute Strobl und Margit Kaa-Glaser zum „Hollerfest“ im Seniorenheim an – bepackt mit drei Fritteusen, fertig angemachtem Teig und zu Hause gereinigten Hollerblüten. Bärbel Grützner und Marianne Hartmann hat-

ten sie in Hainstetten in unberührter Natur gesammelt. Die AsF-Köchlbäckerinnen machten sich auf der Heimterrasse an die Arbeit. Die Blüten wurden in den vorbereiteten Köchlteig getaucht, dann im heißen Fett knusprig und hellbraun gebacken. Der Duft der frischen, mit Puderzucker bestäubten Köchln – insgesamt wurden 200 Exemplare gebacken - machte den Bewohner*innen wie dem Personal Appetit. Zu den Köchln servierte das Sozialdienstteam mit seiner Chefin Stephanie Lang Kaffee. Für schwungvolle Unterhaltung mit altbekannten Schlagern sorgte die Band „Coast2Coast“. Das Publikum sang oder klatschte bei Gassenhauern wie „Anita“ oder „Marina“ begeistert mit. Einige schwangen sogar das Tanzbein. Stephanie Lang dankte allen, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben. Für die AsF-Frauen gab es als Dankeschön einen Blumengruß.



Mitglieder der Freien Wähler machten es zum 14. Mal möglich, dass im Seniorenzentrum ein Erdbeerfest gefeiert werden konnte. V. l.: PDL Kristina Schwendner, Sabrina Peugler, Marion Flierl (beide Betr.-Assistentinnen), Loni Wopperer, FW-Vors. Stadtrat Harald Kausler, Andrea Kausler, 2. Vors. Peter Großmann und Stadtrat Georg Wendl.



Mit 100 Tafeln Schokolade überraschte eine Delegation der CSU-Frauen-Union heuer die Senior*innen des Evergreen Seniorenzentrums am Montag nach dem Muttertag. V. l.: Maria Waldhauser, Stadträtin Elisabeth Kraus, Ruth Paa, FU-Vorstandsmitglied Elli Schulze und Anna Maria Paulin.

Sommerfest KiTa St. Vitus

„Bilder sagen mehr als tausend Worte“









Glasfaser Direkt

Unser Weg zum schnellen Netz in Schnaittenbach

Bestehende Netze kapitulieren vor der neuen Digitalität – 3,63 Millionen Euro Fördersumme aus dem Gigabit Förderprogramm des Freistaates - Mit Glasfaser Direkt für eine zukunftsfähige Stadt Schnaittenbach - Unbegrenzte Datenmengen in Lichtgeschwindigkeit.

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

im Vergleich zu einem Leben in Großstädten bietet unser Schnaittenbach in idyllisch ländlicher Region viele Vorteile: Bezahlbarer Wohnraum, saubere Luft, Vereinskultur, aber vor allem, Zusammengehörigkeit!

Bei uns wird Heimat alltäglich gelebt.

Die Schlüsselrolle für eine gleichwertige Zukunft des ländlichen Raums liegt jedoch in der Anbindung an eine leistungsstarke, digitale Infrastruktur, sprich: Ein reines Glasfasernetz.

Ich freue mich daher bekanntgeben zu dürfen, dass die digitale Zukunft unserer Stadt eingeläutet ist.

Dank gemeinsamer Anstrengungen im Stadtrat ist es gelungen, dass die Gigabitförderung des Freistaates für den Ausbau der Kommune 3,63 Millionen Euro vorsieht.

Ausgebaut werden 880 Gebäude in den Ortsteilen Demenricht, Döswitz, Götzendorf, Holzhammer, Kernath a. Buchberg, Mertenberg, Neuersdorf, Tradlmühle, Trichenricht und Ziegelhütte sowie im Ortsteil Forst, Haidhof und einem Teil der Innenstadt.

Ich freue mich, dass mit Glasfaser Direkt (vormals JOBST NET) ein in der Kommune bekanntes und bewährtes Unternehmen mit regionalen Wurzeln in Amberg den Zuschlag der Ausschreibung erhalten hat.

Die Kommune zahlt übrigens dank der Förderung lediglich die Differenz zur gesamten Wirtschaftslücke in Höhe von rund 360 000 Euro.

Alle Schnaittenbacher Bürgerinnen und Bürger im **geförderten** Gebiet erhalten dank dem Förderprogramm einen Glasfaseranschluss bis ins Haus – kostenlos!

Eigenwirtschaftlich, also ohne den Schnaittenbacher Stadtsäckel zu belasten, baut Glasfaser Direkt weitere 371 Gebäude im Schnaittenbacher Ortsteil Forst und im Innenstadtbereich aus.

Auch alle Bürgerinnen und Bürger in diesem Bereich können einen Glasfaseranschluss bis ins Haus kostenlos erhalten, wenn Sie sich für einen Wechsel ihres bestehenden Telekommunikationsvertrages zu Glasfaser Direkt entscheiden. Keine Sorge, die Preise von Glasfaser Direkt sind absolut marktüblich und finden Sie unter www.glasfaser-direkt.de

Im **Herbst 2022** startet der Ausbau mit einem flächendeckenden Glasfasernetz für unsere Stadt. Ich kann Ihnen nur ans Herz legen, das umfangreiche Informationsangebot von Glasfaser Direkt zu nutzen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind auch jederzeit gerne bereit, in der Niederlassung in Amberg, Bayreuther Straße 33, alle ihre Fragen zu beantworten: Telefon: 09621/487666.

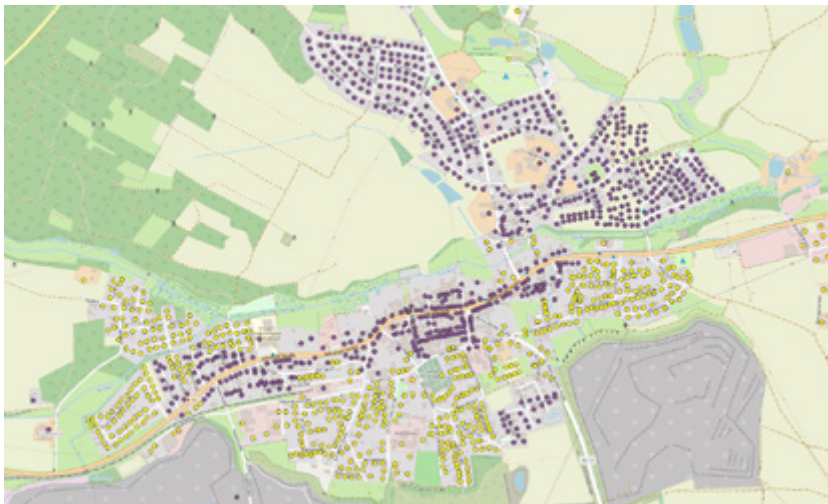
Packen wir es an!

Euer Bürgermeister Marcus Eichenmüller

Glasfaser Direkt Erläuterungen:

Die Rahmenbedingungen im eigenwirtschaftlichen Bereich sind dabei die gleichen wie schon bei den nun startenden Ausbauten von Glasfaser Direkt in Ammerthal und Freihung. In den nächsten drei Monaten können Schnaittenbacher Bürgerinnen und Bürger aus diesem Gebiet Vorverträge ihres neuen Anbieters unterschreiben. Kommen rund 40 Prozent der Haushalte im eigenwirtschaftlichen Bereich zusammen, wird auch dort jeder Kunde mit einem kostenlosen Glasfaseranschluss bis ins Haus versorgt.

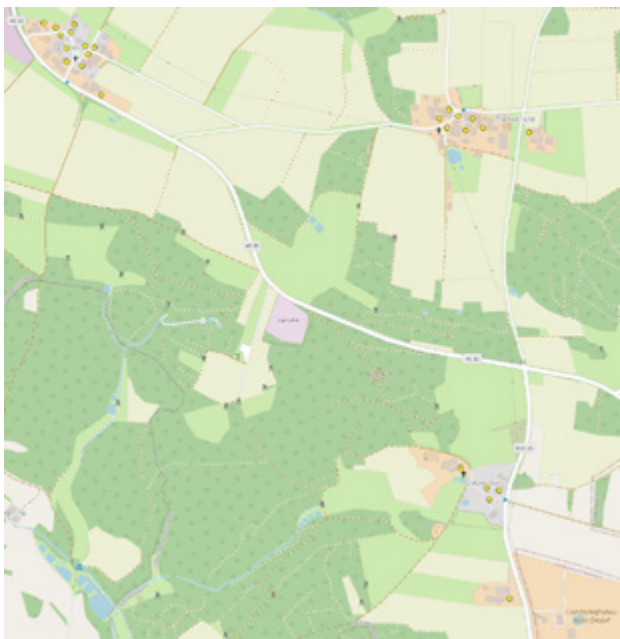
Ob ihr Anwesen/Grundstück im Fördergebiet liegt oder sich in einem Bereich befindet, der durch die Firma Glasfaser Direkt eigenwirtschaftlich ausgebaut wird, können Sie den nachfolgend abgebildeten Plänen entnehmen:



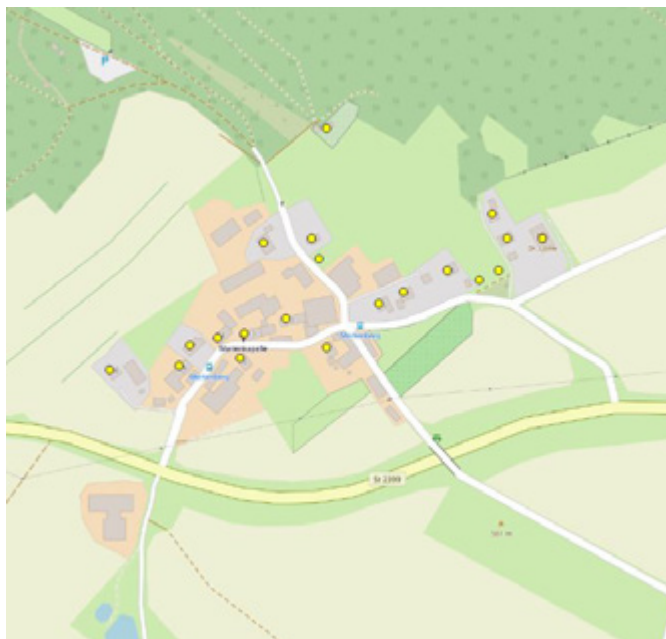
Schnaittenbach



Demenricht



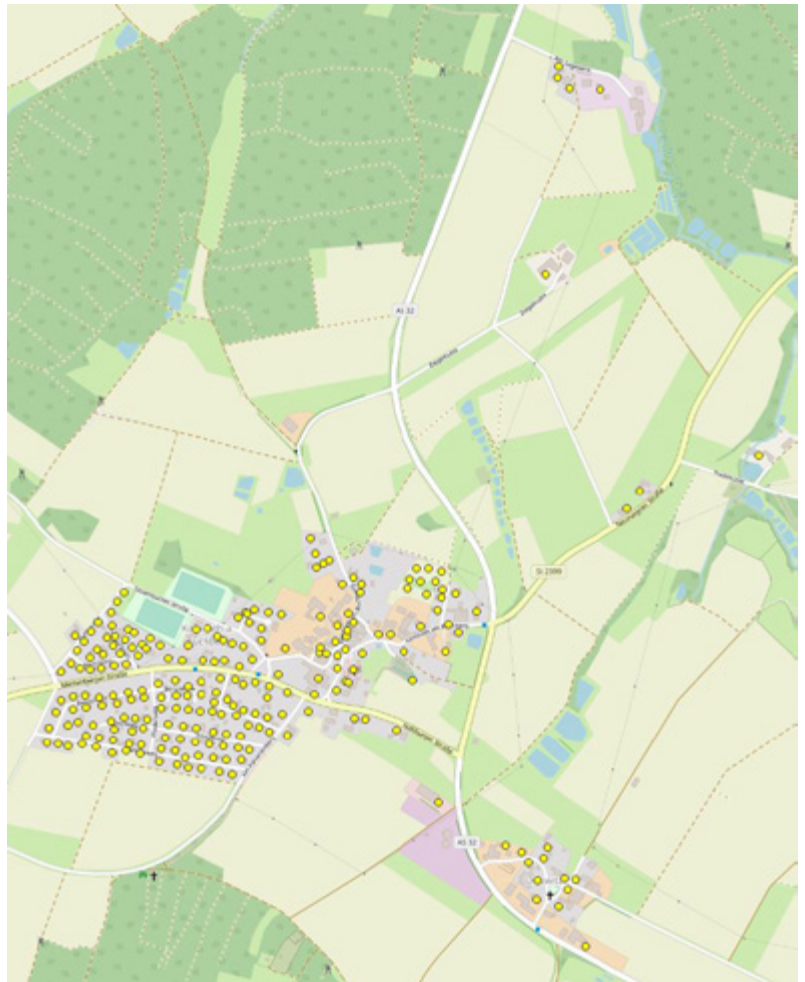
Döswitz



Mertenberg



Holzhammer



Kemnath a. Buchberg

Glasfaser Direkt, mit Standort auch in Amberg, bietet Ihnen in Schnaittenbach die Möglichkeit, durch einen geförderten und eigenwirtschaftlichen Inhouse-Glasfaserausbau, leistungsstark alle aktuellen und zukünftigen Annehmlichkeiten der Digitalisierung störungs- und ruckelfrei „in Lichtgeschwindigkeit“ in Anspruch zu nehmen.

Der Vorteil für Sie: Ein Leben ohne Datenstau

Via Internet kann man sich fast alles nach Hause holen. Effektives Arbeiten im Homeoffice oder Homeschooling, Filme in gestochener HD-Qualität streamen, Zocken bis in die Bestenlisten, störungsfreie Telefonie und dies zu jeder Tages- und Nachtzeit, sieben Tage die Woche, für alle Bürgerinnen und Bürger im Ausbaubereich – gleichzeitig bei voller Leistung im Gigabitbereich. Und das Allerbeste: Ihre Investition in Ihr Highspeed-Netz bleibt bei Ihnen, denn 100% Glasfaser führt zu einer deutlichen Wertsteigerung Ihrer Immobilie.

Unsere Kommune der Zukunft: Wettbewerbsfähig im World Wide Web

Ein ausgebautes Glasfasernetz ist auch für die Stadt Schnaittenbach als Gesamtheit ein Gewinn. Digital vernetzt leben zu können verringert die Abwanderung von jungen Menschen und Familien. Erfahrungen zeigen zudem, dass bereits ausgebaute Orte einen Anstieg in der Ansiedlung von Unternehmen und damit einen wachsenden Arbeitsmarkt verzeichnen. Mit echter Glasfaser laufen Arbeitsprozesse schnell und reibungslos. Vernetzte Produktionsabläufe schaffen den Unternehmen Wachstumspotential.

Gerade auch Schnaittenbacher Unternehmen und öffentliche Einrichtungen wie Schule und Rathaus sind auf ein störungsfreies und leistungsfähiges Netz angewiesen, um sich konkurrenzfähig den sich stets wandelnden

Herausforderungen ihrer Branchen stellen zu können.

Der Vorteil für unsere Stadt

Glasfaser Direkt bietet allen politischen Entscheidern die Möglichkeit, mit einem starken Partner an der Seite, den digitalen Anschluss für alle Bürgerinnen und Bürger anzupacken.

Glasfaser Direkt begleitet die Stadt Schnaittenbach ganzheitlich, nachhaltig und das vom Anfang bis zum Ende. Als Ergebnis steht im **eigenwirtschaftlichen** Teil Glasfaser bis ins Haus, ohne Risiken und ohne finanzielle Eigenmittel aus dem Kommunalen Haushaltssäckel und im **geförderten** Bereich beträgt der Eigenanteil der Stadt 360.000 Euro.

Glasfaser Direkt legt also für Sie und Ihre Kommune den Grundstein für eine sichere und moderne Digitalisierung vor ihrer Haustüre.

Warum Glasfaser? Technologisch nachhaltig

Im Gegensatz zu bisher verbauten Kupferkabeln ist Glasfaser nicht nur deutlich leistungsstärker, sondern auch weniger anfällig für Störungen. Die Pandemie hat uns mit multimedialen Lerninhalten beim Homeschooling oder beim effizienten Arbeiten im geschützten Raum zu Hause verdeutlicht, dass die alte Technik mit Kupferkabeln an ihre Grenzen stößt. Beim Kupferkabel findet die Datenübertragung durch elektrische Impulse statt. Je länger die Leitung und je mehr Nutzer zeitgleich unterwegs sind, umso mehr sinken die Leistungsfähigkeit und Downloadrate. In einer Glasfaserleitung hingegen übertragen Lichtwellen die Signale. Diese optischen Impulse sind um ein Vielfaches schneller (Lichtgeschwindigkeit eben) und werden vor allem nicht „verbraucht“, sind also in der Summe nicht abhängig von der Zahl der Nutzer. Auch wenn Ihr Nachbar gerade große Datenmengen aus dem Homeoffice schickt oder Ihr Nachwuchs Gaming-Rekorde aufstellt, verändert das weder die Geschwindigkeit noch die Leistungsfähigkeit Ihrer Leitung. Mit FTTB („Fiber to the building“) oder einem FTTH-Anschluss („Fiber to the home“) erhalten Sie 100% Glasfaser direkt bis ins Haus, mit einer aktuellen Übertragungsrate von 1000 Megabit pro Sekunde, also 1 Gigabit pro Sekunde. Forschungsversuche zeigen, dass noch deutlich höhere Raten erreichbar sein werden. Glasfaser ist also auf lange Sicht die nachhaltige Lösung, um Sie und uns alle miteinander zu verbinden.



Bgm. Marcus Eichenmüller unterzeichnet den ersten Vertrag des Unternehmens Glasfaser Direkt

Zukunftsprojekt Glasfaserausbau: gemeinsam zum Erfolg

Allein Ihre breite Unterstützung macht im **eigenwirtschaftlichen** Gebiet unserer Stadt den Ausbau erst möglich. **Glasfaser Direkt** investiert in unsere digitale Infrastruktur. Das Unternehmen mit regionalen Wurzeln benötigt dafür jedoch die Gewissheit, dass am Ende genügend Schnaittenbacher dabei sind. Ausbaubedingung ist daher das Erreichen einer Zielquote beim Wechsel der Internetverträge zu **Glasfaser Direkt**. Kurz zusammengefasst: Gemeinsam sind wir digital und wenn Sie ihren Internetanschlussvertrag zu **Glasfaser Direkt** wechseln, ist als Dankeschön der Glasfaser-Anschluss für Sie kostenlos. Damit Sie sich einen Überblick über das Unternehmen und Ihr neues digitales Leben machen können, wird die **Glasfaser Direkt** Ihnen in den nächsten Wochen Rede und Antwort stehen: Mit Informationsveranstaltungen, Flyern, einem Team vor Ort und lukrativen Aktionen für Ihre Vereine, so dass am Ende keine Fragen zu Ihrer notwendigen Vertragsgestaltung offenbleiben.

Folgende Informationsveranstaltungen sind vorgesehen:

05.07.2022, 19.00 Uhr Vitusheim Schnaittenbach
12.07.2022, 19.00 Uhr Schützenheim Holzhammer
19.07.2022, 19.00 Uhr Schützenheim Kemnath a. Buchberg

Schnell sein lohnt sich

Die erforderliche Nachfragebündelung mit einer entsprechend erreichten Erfolgsquote ist der Startschuss für den Ausbau des Glasfasernetzes in Schnaittenbach. Während der Einrichtung haben die Bürger durchgängig Internet und **Glasfaser Direkt** übernimmt:

- die rechtzeitige Kündigung des bestehenden Anschlusses bei ihrem Voranbieter,
- die Umstellung auf attraktive Internet- und Telefonprodukte,
- eine kostenlose Rufnummernübernahme,
- die Einrichtung Ihrer Glasfaser,
- und während der Verlegungsphase den kostenlosen Hausanschluss.
- Entscheiden Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt, sind Kosten für den Glasfaseranschluss in Ihr Haus mit mindestens ca. 1.000 Euro zu kalkulieren.

Ihr neuer Vertrag bekommt erst dann Gültigkeit, wenn der Ausbau für Ihr Anwesen abgeschlossen ist.

Netzausbau: Was passiert da in Schnaittenbach?

Planung ist das A und O. Immer im Fokus: Minimale Eingriffe für ein maximales Ergebnis. Angefangen beim Errichten der Hauptverteiler bis hin zur Verlegung vor Ihre Haustür. Durch ein Leerrohr wird die Glasfaser bis in Ihr Haus geführt. Für dieses werden zwei Löcher benötigt, einmal am Straßenrand und einmal an Ihrer Hauswand. Mit Erdbohrer oder Erdrakete wird die Glasfaser problemlos und ohne Hinterlassenschaften in Ihrem Vorgarten verlegt. Auf privaten Grundstücken können die Leerrohre fast immer in geschlossener Bauweise verlegt werden. Ihr Vorgarten bleibt in der Regel unberührt, Beete und gepflasterte Wege bleiben verschont. Sollten Baumwurzeln im Weg sein, sind unsere Tiefbaufirmen mit Spühlbohrern gut gerüstet. Lediglich wenn zu viele enge Hindernisse im Weg sind, geht es nicht ohne einen offenen Schacht. Die Leitungen zu Ihren Häusern werden in der Regel entlang öffentlicher Wege verlegt, beispielsweise in Gehwegen an Straßen in Leerrohren in ca. 60 cm Tiefe. Dazu wird ein ca. 30 cm breiter Graben gegraben, dieser wieder verfüllt und die Oberfläche in Pflaster oder Asphalt wiederhergestellt. Stück für Stück breitet sich mit dem Glasfasernetz die digitale Zukunft in unserem Schnaittenbach aus.

Weitere Informationen finden Sie auch unter **www.glasfaser-direkt.de**

Stefan Hirsch
GmbH & Co. KG
Transporte / Erdarbeiten

Transporte - Erdarbeiten - Abbrucharbeiten - Sand- & Humusverkauf - Maschinenverleih

Stefan Hirsch GmbH & Co. KG
Am Scherhübel 16
92253 Schnaittenbach
VOLVO Mietparkpartner

info@transporte-hirsch.de
Tel.: 0172 / 8 53 40 36
www.transporte-hirsch.de

Josef Pürner
Bauausführung

Blumenstr.22
92253 Schnaittenbach

Tel: 09622/7190709
Fax: 09622/704783
webmaster@bauausfuehrung-puerner.de
www.bauausfuehrung-puerner.de

- Planung
- Rohbauarbeiten
- Bausanierung
- Innen - u. Außenputz
- Estricharbeiten

100% Glasfaser
für Schnaittenbach!

- Glasklare Telefonie
- Konstanter Up- und Download
- TV in bester HD-Qualität

Kontaktieren Sie uns!
09621 48 76 76
Glasfaser Direkt GmbH
Bayreuther Str. 33, 92224 Amberg
www.glasfaser-direkt.de/schnaittenbach



Stadt Schnaittenbach Verkehrsunfallgeschehen

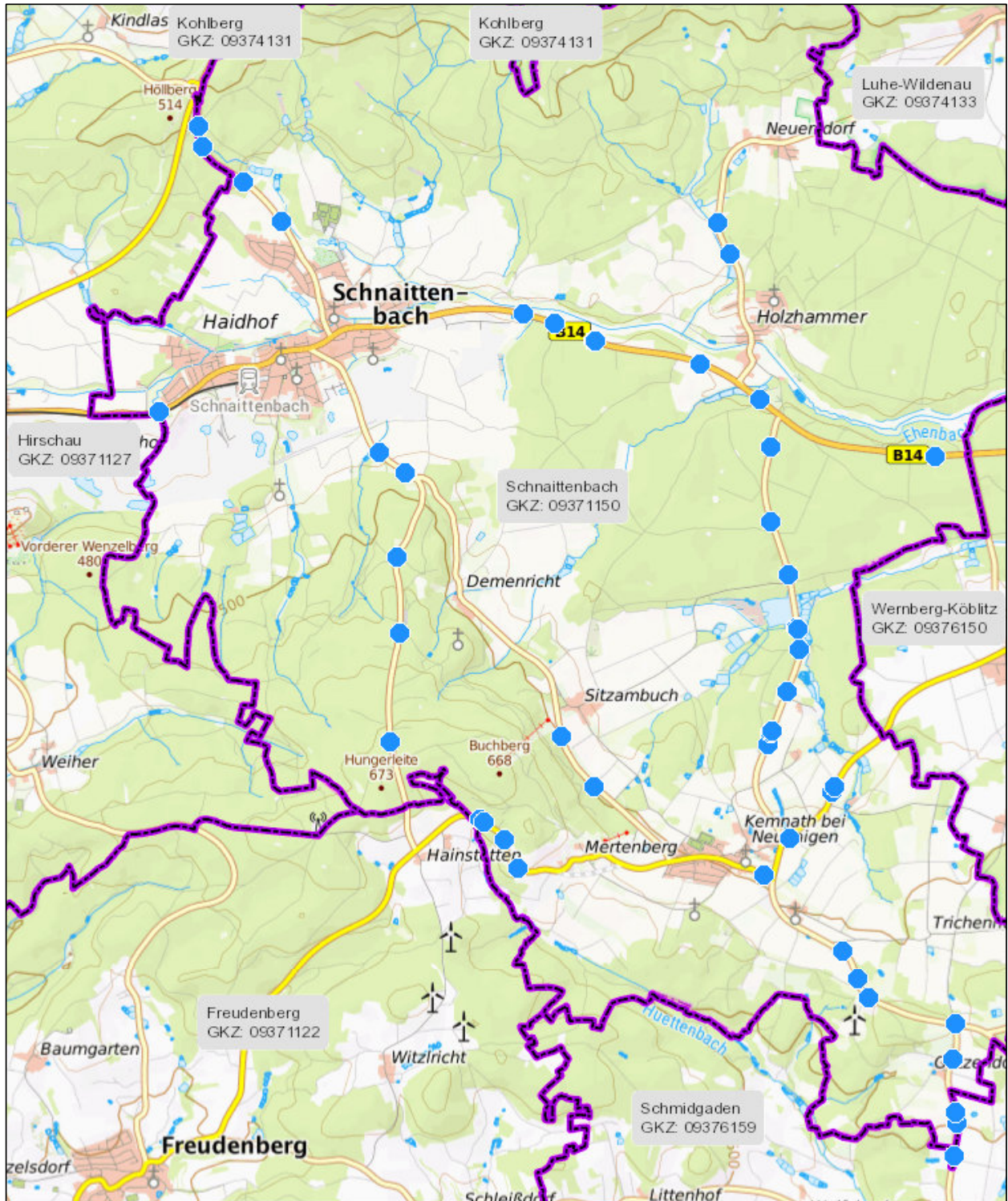
Auszug und Kurzfassung der Gegenüberstellung 2020/2021

	<u>2020</u>	<u>2021</u>	<u>Veränderungen</u>	
			<u>+ / -</u>	<u>%</u>
<u>Verkehrsunfälle (VU) insgesamt</u>	71	91	20	28,2%
Unfälle mit Personenschaden (VUPS)	4	11	7	175,0%
Verletzte	5	17	12	240,0%
tödliche VU	0	0	0	0,00%
Tote	0	0	0	0,00%
Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden	8	7	-1	-12,5%
Kleinunfälle mit Sachschaden	59	73	14	23,7%
Wildunfälle	45	51	6	13,3%
<u>Alkoholunfälle</u>				
VUPS	0	0	0	0,00%
Verletzte	0	0	0	0,00%
Tote	0	0	0	0,00%
<u>Geschwindigkeitsunfälle</u>				
VUPS	0	2	2	100,0%
Verletzte	0	2	2	100,0%
Tote	0	0	0	0,00%
<u>Schulwegunfälle</u>				
verletzte Schulkinder	0	1	1	100,0%
getötete Schulkinder	0	0	0	0,00%
<u>Unfallflucht</u>				
VUPS	6	4	-2	-33,3%
Verletzte	0	0	0	0,00%
Tote	0	0	0	0,00%
davon geklärt	1	1	0	0,00%
Aufklärungsergebnis	16,67%	25,00%		

Bemerkungen:

Leider sind die Unfallzahlen im Jahr 2021 wieder deutlich auf insgesamt 91 angestiegen. Eine häufige Unfallursache stellt der Wildwechsel dar, weil die Wildunfälle auf 51 angestiegen sind. Die Geschwindigkeitsunfälle sind um 2 angestiegen und leider ist auch 1 Schulwegunfall zu verzeichnen, bei dem ein Schüler glücklicherweise lediglich leicht verletzt wurde.

Wild-VU Karte 2021 Stadt Schnaittenbach



Stand: 28.03.2022

Erstellt: POK Sauer

Kartenmaterial / Quellenangabe:

© Bundesamt für Kartographie und Geodäsie 2018, Datenquellen:
http://sg.geodatenzentrum.de/web_public/Datenquellen_TopPlus_Open.pdf | © Bayerische Vermessungsverwaltung
2021 (www.geodaten.bayern.de)

Tagesseminar „Leuchtturmprojekt“



Die wesentlichen Positionen im Krisenstab v. I. Klaus Kittler (Stadt/Versorgung), Bürgermeister Marcus Eichenmüller (Leiter des Krisenstabs), Kommandant Michael Werner (Leiter Einsatz), Karin Klein, Dietmar Krisch und Sascha Fritzsche (Stadt/Personal und Lage).

Katastrophenschutzkonzept der Stadt Schnaittenbach in Zusammenarbeit mit der Staatlichen Feuerweherschule Regensburg und der Ostbayerischen Technischen Hochschule Regensburg, Übung örtlicher Krisenstab und Abschnittsführungsstelle.

Text und Bild(er): Uli Reindl

Im Jahr 2021 hat der Stadtrat der Stadt Schnaittenbach die Einführung und Umsetzung eines örtlichen Katastrophenschutzkonzeptes beschlossen. Der federführende Kommandant der Schnaittenbacher Feuerwehren, Michael Werner, hat damals als Projektleiter viel Pionierarbeit geleistet und mit seinem Team der Feuerwehr Schnaittenbach ein detailliertes und gut siebzig Seiten starkes Konzept ausgearbeitet, was geschehen soll, wenn im Bereich der Stadt Schnaittenbach im Falle eines örtlichen Großschadensereignisses, wie zum Beispiel ein starkes Unwetter mit Hochwasser und großflächigen Überflutungen oder massiver Schneefall, ein plötzlicher längerer und flächendeckender Stromausfall eintritt.

Ziel war, sowohl der kommunalen Verwaltung und den örtlichen Einsatzkräften als auch der Bevölkerung schon

im Vorfeld und präventiv Hinweise zu einer zielgerichteten Abarbeitung möglicherweise anfallender Aufgaben an die Hand zu geben und dadurch im Ernstfall wertvolle Zeit zu sparen.

Da im Schadensfall der Fokus auf einer effektiven Abarbeitung der Aufgaben liegen muss, war es geradezu sinnvoll und notwendig, sich schon im Vorfeld Gedanken über die unterschiedlichsten Themenfelder der kritischen Infrastruktur innerhalb des Gemeindebereichs zu machen und der Bevölkerung eine gewisse Hilfestellung anzubieten. Deshalb wurde eine 16-seitige Kurzfassung des Konzepts in einer Auflage von 4.500 Stück erstellt und durch die Jugendfeuerwehr an alle Haushalte im Stadtgebiet verteilt.

Die weitere Umsetzung des örtlichen Katastrophenschutzkonzepts erfolgte dann in einem interdisziplinären Projekt unter Einbeziehung der zuständigen Mitarbeiter aus Verwaltung und Bauhof, der vier Feuerwehren als kommunale Einrichtungen, einem örtlich ansässigen Notarzt sowie auch vieler Firmen und Organisationen. Des Weiteren waren externe Fachberater des Bundesamts für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe in Bonn und der Regierung der Oberpfalz sowie des Be-

zirksfeuerwehrverbandes und der Kreisbrandinspektion Amberg-Sulzbach eingebunden.

Im Rahmen der Konzepterstellung haben sich die Verantwortlichen darauf verständigt, dass im Falle eines länger anhaltenden, großflächigen Schadensereignisses im Feuerwehrgerätehaus in Schnaittenbach ein sogenannter „Leuchtturm“ eingerichtet wird, der sowohl als Versammlungsort für den örtlichen Krisenstab als auch als Anlaufstelle für betroffene und hilfesuchende Mitbürger*Innen aus dem gesamten Gemeindegebiet dienen soll. Im Leuchtturm, welcher mit Notstrom versorgt werden kann, würden sich für die Zeit des Schadensfalles der vorab bestimmte Krisenstab der Stadt Schnaittenbach, bestehend aus einem achtköpfigen Kernteam aus der Stadtverwaltung und dem federführenden Kommandanten der vier Feuerwehren, sowie weiteren notwendigen Ansprechpartnern, darunter auch ein ärztlicher Vertreter sowie für dringende persönliche Notfälle auch ein Seelsorger, einfinden. Außerdem wird im Leuchtturm auch die Abschnittsführungsstelle der Feuerwehr eingerichtet.

Die Aufgaben des vorab bestimmten Krisenstabs sowie der Abschnittsführungsstelle sind vielfältig. Neben einer zentralen und zeitlichen Koordination der einzelnen Einsätze und Hilfeleistungsgesuche unter Berücksichtigung der Dringlichkeit für das gesamte Gemeindegebiet werden dort sämtliche Entscheidungen zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung und Sicherheit sowie der Ver- und Entsorgung der Gemeinde zentral gesteuert, priorisiert und koordiniert.

Die Gesamtleitung des Krisenstabs obliegt dabei dem ersten Bürgermeister, welcher insbesondere vom Leiter des Stabs (geschäftsführender Beamter der Stadtverwaltung) und dem Leiter des Bereichs Einsatz (federführender Kommandant), ergänzt durch weitere Stabsfunktionen, unterstützt und beraten wird.

Um einen routinemäßigen Ablauf einer im Ernstfall sicherlich angespannten und kritischen Phase einer Großschadenslage zu simulieren und zu üben, hat nun erstmals im Gerätehaus der Feuerwehr Schnaittenbach in Zusammenarbeit mit der Staatlichen Feuerweherschule Regensburg und der Ostbayerischen Technischen Hochschule Regensburg ein Tagesseminar mit allen Beteiligten stattgefunden.

Bürgermeister Marcus Eichenmüller und federführender Kommandant Michael Werner konnten hierzu den Fachbereichsleiter „Führung“ der Staatlichen Feuerweherschule Regensburg, Heinrich Seltl, mit den Fach-



Eine enorm wichtige Stelle im Krisenstab nimmt die Lagekarte ein. Franz Liegl von der Feuerweherschule weist Sascha Fritzsche und Petra Flor in die Führung der Lagekarte ein.

lehrern Franz Liegl und Michael Gruber und von der Ostbayerischen Technischen Hochschule Regensburg Tamara Rixen begrüßen. Professor Dr. Markus Bresinsky war am Vormittag noch verhindert und kam nach der Mittagspause dazu. Des Weiteren war die Kreisbrandinspektion mit Kreisbrandrat Fredi Weiß und den Kreisbrandinspektoren Christof Strobl, Hans Sperber und Armin Daubenmerkl als interessierte Zuhörer und Beobachter vor Ort. Den vorbereitenden theoretischen Teil am Vormittag bestritten die Fachlehrer der Staatlichen Feuerweherschule und referierten zu den Themen rechtliche Grundlagen und Aufgaben der Einsatzleitung, wobei insbesondere wichtige Auszüge aus dem Bayerischen Feuerwehrgesetz und dem Bayerischen Katastrophenschutzgesetz besprochen, diskutiert und interpretiert wurden. Schwerpunktmäßig wurden auch die Pflichtaufgaben der Gemeinde besprochen, was insbesondere bei Bürgermeister Marcus Eichenmüller und den Mitarbeitern der Verwaltung aus dem Rathaus auf großes Interesse stieß.

Weitere Themen waren „stabsmäßig organisiertes Arbeiten“ gem. Feuerwehr-Dienstvorschrift FwDV 100 und vor der Mittagspause dann die Einrichtung des Führungsraums im Unterrichtsraum im Obergeschoss des Gerätehauses und erste Vorbereitungen für die Übung am Nachmittag.

Nach der Mittagspause kamen dann auch die vordefinierten Feuerwehrkräfte der Abschnittsführungsstelle hinzu, die in der Fahrzeughalle eingerichtet wurde. Als Ausgangssituation für die praktische Übung wurde ein größeres Unwetter im östlichen Teil des Landkreises

angenommen, wovon unter anderem auch die Stadt Schnaittenbach massiv betroffen war. Nachdem eine größere Anzahl von Notrufen bei der Integrierten Leitstelle eingegangen waren und infolge davon diese an die Belastungsgrenze gelangte, wurde die Abschnittsführungsstelle alarmiert und in Betrieb gesetzt, so dass alle örtlichen Einsätze vor Ort registriert, dokumentiert und abgearbeitet wurden. Als Worst-Case-Szenario wurde von den Ausbildern der Feuerwehrschnaittenbachschule in Folge des Unwetters ein großflächiger Stromausfall in verschiedenen Ortsteilen eingespielt, wodurch die Einberufung des örtlichen Krisenstabes erforderlich wurde. Nachdem alle definierten Stellen besetzt, die Räumlichkeit mit den erforderlichen Arbeitsmaterialien eingerichtet und die Funktionen und Abläufe festgelegt waren, wurde die Herstellung der Funktionsfähigkeit festgestellt und die Arbeit aufgenommen.

In ihren Schlussworten zeigten sich alle Beteiligten davon überzeugt, dass das Leuchtturmprojekt in einer hoffentlich in dieser Dimension nie eintretenden örtlichen Großschadenslage innerhalb kurzer Zeit funktionsfähig eingerichtet werden kann und dadurch bestmögliche Voraussetzungen geschaffen werden, um schnell und zielorientiert und vor allem mit einem deutlichen Zeitvorteil Entscheidungen treffen und effektiv Hilfe für die Bevölkerung leisten zu können. Bürgermeister Marcus Eichenmüller war ebenso wie der Kreisbrandrat begeistert über die reibungslose Zusammenarbeit von

Verwaltung und Feuerwehr und die zügig hergestellte Funktionsfähigkeit des Krisenstabes und der Abschnittsführungsstelle. Professor Dr. Markus Bresinsky freute sich darüber, was mit dem örtlichen Katastrophenschutzkonzept in Schnaittenbach bisher schon erreicht wurde und forderte alle Beteiligten dazu auf, auch weiterhin im Dialog zu bleiben, um bei einem möglichen Ernstfall keine vorgefestigten Schranken vorzufinden. Auch die Ausbilder der Staatlichen Feuerwehrschnaittenbachschule waren überrascht, wie gut der Krisenstab und vor allem die Abschnittsführungsstelle der Feuerwehr funktioniert und ihre Aufgaben zielorientiert abgearbeitet haben. Der federführende Kommandant Michael Werner schließlich dankte allen am Projekt „örtliches Katastrophenschutzkonzept“ beteiligten Personen und Stellen für die konstruktive Zusammenarbeit und kündigte weitere Schritte im Sinne des Projekts an.

Weitere Informationen zum Katastrophenschutzkonzept können auf der Homepage der Feuerwehr Schnaittenbach (www.feuerwehr-schnaittenbach.de) eingesehen werden.



Die Abschnittsführungsstelle wird von Aktiven der Feuerwehr besetzt und registriert, dokumentiert und wickelt alle gemeldeten Alarmfälle auf örtlicher Ebene ab, sobald die Integrierte Leitstelle an der Überlastungsgrenze ist.

Spielplatzfest

in Holzhammer



Am Sonntag, den **31. Juli 2022** laden die Spielplatzfreunde **ab 14:00 Uhr** wieder zum Spielplatzfest nach Holzhammer ein.

Nach zwei Jahren Pause wird heuer wieder am letzten Sonntag im Juli das Fest für Kinder, Eltern, Großeltern, Verwandte, Bekannte, Freunde und Gönner des Spielplatzes gefeiert. Mit Torwandschießen, Büchsenwerfen, Kuhmelken sowie Kaffee und Kuchen, Würsteln und einiges mehr ist auch diesmal sicherlich für jeden etwas dabei. Als kleine Überraschung wird uns dieses Jahr Francesco aus Hirschau mit seinem Eiswagen besuchen.

Der Erlös fließt wie immer komplett in die Gestaltung des Spielplatzes.

Erhöhung der Wassergebühren

zum 01.01.2022

Die **Stadt Schnaittenbach** gibt bekannt, dass sich die Beitrags- und Gebührensatzung zur Wasserabgabesatzung der Stadt Schnaittenbach (BGS/WAS) vom 03.01.2017 geändert hat. Zum 01.01.2022 gilt folgende neue Verbrauchsgebühr für entnommenes Wasser:

1,89 € pro Kubikmeter zzgl. (7 % MwSt.)

Der entsprechende Stadtratsbeschluss für die 1. Änderungssatzung erfolgte am 28.04.2022 in öffentlicher Sitzung. Der erhöhte Gebührensatz wird erstmals mit der Verbrauchsgebührenabrechnung für das Jahr 2022 im Dezember 2022 bzw. Januar 2023 abgerechnet.

Wichtige Adressen und Rufnummern

Rathaus	Tel.: (0 96 22) 70 25-0 Fax: (0 96 22) 70 25-30	Mail: stadt@schnaittenbach.de Web: www.schnaittenbach.de
	Stadt Schnaittenbach Rosenbühlstr. 1 92253 Schnaittenbach	Öffnungszeiten: Montag/Dienstag Mittwoch Donnerstag Freitag oder nach Vereinbarung
Städtische Einrichtungen	Bauhof	
	Galgenbühlstr. 7, 92253 Schnaittenbach	(0 96 22) 71 89 35
	Kläranlage	
	Kläranlage Schnaittenbach	(0 96 22) 71 89 39
	Naturerlebnisbad und Campingplatz	
	Badstr. 13, 92253 Schnaittenbach	(0 96 22) 17 22 (0 96 22) 70 25-0
	Skilift Sitzambuch	
	Infos unter www.schnaittenbach.de	(0 96 04) 931 94 42
	Stadt- und Pfarrbücherei	
	Hauptstr. 13, 92253 Schnaittenbach	(0 96 22) 70 37 38
Kräutergarten		
Hauptstr. 13, 92253 Schnaittenbach	(0 96 22) 70 37 51	
Städtische Kindertagesstätte St. Vitus		
Jahnstr. 17, 92253 Schnaittenbach	Kinderkrippe (0 96 22) 71 90 309 Kindergarten (0 96 22) 61 35	
Inklusionsbeauftragter		
Michael Stangl	T (0171)38 01 44 7, Mail: stangl.michael@gmx.de	



Heizung
Sanitär
Lüftung
Solar

Am Scherhübel 4,
92253 Schnaittenbach **Tel: 09622 / 71 47 9**
www.heiztechnikbuhr.de

B A G G E R B E T R I E B

ROBERT

WAGNER

Robert Wagner
 Bürgermeister-Plöbßi-Straße 1
 92253 Schnaittenbach/Holzhammer
 0160 846 30 42

Notruftafel	Ärztlicher Bereitschaftsdienst	Apotheken-Notdiensteinteilung
	116 117	www.apotheken.de
	Elterntelefon	
	Montag und Mittwoch 09:00 - 11:00 Uhr Dienstag und Donnerstag 17:00 - 19:00 Uhr	(08 00) 1 11 05 50
	Feuerwehr Einsatzzentrale	Giftnotruf Nürnberg
	112	(09 11) 3 98 24 51
	Notfall-Seelsorge	
	diakon.bublitz@asamnet.de	(01 71) 4 35 19 31
	Notruf für Kinder und Jugendliche	Polizei
	(08 00) 5 45 86 68	110
Rettungsdienst	Telekom Störungsdienst	
112	(08 00) 3 30 20 00	
Wasserwerk Störungsdienst		
Schnaittenbach, Demenricht, Sitzambuch, Holzhammer, Neuersdorf	(01 51) 15 13 89 80	
Mertenberg, Kemnath a. Buchberg, Döswitz, Trichenricht	Bereitschaftsdiensthandy Wasserwart (01 51) 12 10 56 07	
Götzendorf: Wasserwart Stadt Nabburg, Erwin Lobinger Wasserwart Gemeinde Schmidgaden, Markus Ries Wasserwart Stadt Schnaittenbach, Bernhard Lautenschlager	(0170) 31 29 879 (0151) 23 30 01 58 (0151) 15 13 89 80	
Zahnärztlicher Notdienst		
www.zbv-opf.de	(09 41) 5 98 79 23	
Gesundheitswesen	Allgemeinärzte	
	Gemeinschaftspraxis Dr. Christian Wolf, Dr. Heinrich Paulus Kick-Rasel-Str. 11, 92253 Schnaittenbach	(0 96 22) 24 33
	Gemeinschaftspraxis Dr. Peter Pröls, Dr. Christian Liemer, Rudolf Schowalter Amberger Str. 18, 92253 Schnaittenbach	(0 96 22) 23 61
	Zahnärzte	
	Dr. Margit Amode-Strobl Hauptstr. 7, 92253 Schnaittenbach	(0 96 22) 63 00
	Dr. Thomas Maier Amberger Str. 19, 92253 Schnaittenbach	(0 96 22) 36 30
Homöopathie		
Dr. Elisabeth Nagler Hauptstr. 9, 92253 Schnaittenbach	(0 96 22) 70 42 06	

Wichtige Adressen und Rufnummern

Gesundheitswesen	Massagepraaxis – Krankengymnastik	
	Alfred Birner Sitzambuch 13, 92253 Schnaittenbach	(0 96 04) 90 94 45
	Reinhard Gebel Am Scherhübel 1, 92253 Schnaittenbach	(0 96 22) 63 63
	Judith Habrich Amberger Str. 29 a, 92253 Schnaittenbach	(0 96 22) 62 68
	Elke Lorenz Lindenstraße 28, 92253 Schnaittenbach	(0 96 22) 70 34 34
	Medizinische Fusspflege	
	Sabine Lorenz Dr.-Georg-Stauber-Str. 4, 92253 Schnaittenbach	(0172) 856 389 4 (09622) 719 656 1
	Podologie	
	Susanne Schallmo Dr.-Carl-Eibes-Str. 7, 92253 Schnaittenbach	(0 96 22) 7 05 60 85
	Kosmetische Fusspflege	
	Sandra Fritzsche-Struck Bachwiesen 36, 92253 Schnaittenbach	(0 96 22) 60 64 814 (0172) 9 73 38 76
	Apotheke	
	Amberger Str. 9, 92253 Schnaittenbach	(0 96 22) 23 59
	Pflegedienste	
	Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. Dienststelle Amberg: Frau Beate Först Sulzbacher Straße 105, 92224 Amberg	(0 96 21) 47 22-13
	Sozialstation „Caritas“ Marienstr. 2, 92242 Hirschau	(0 96 22) 22 45
Wohn- und Pflegeheim		
„Evergreen“ Auf der Loh 8, 92253 Schnaittenbach	(0 96 22) 7 03 37-0	



Haus Evergreen

SCHNAITTENBACH

BEI UNS SIND SIE BESTENS UMSORGT Nur noch wenige Pflegeplätze frei!

Als Anbieter von Pflege- und Betreuungsdienstleistungen sind wir tagtäglich für pflegebedürftige Menschen da. Individuell wohnen und trotzdem sicher aufgehoben: Dafür sorgen unsere Mitarbeiter:innen.

Sie suchen für Ihre Angehörigen eine liebevolle und professionelle Pflege? Wir beraten Sie gerne!

Wir bieten Ihnen

- Stationäre Pflege
- Kurzzeitpflege
- Demenzpflege



Auf der Loh 8 | 92253 Schnaittenbach | Telefon: 09622 70337 0
schnaittenbach@korian.de | www.korian.de



AM-LadePole

private

→ Aus der Region
für die Region

- Top-Wallbox zum Vorzugspreis von 499 € brutto, gültig bis 31.12.2021
- AM-Ladestrom (Öko-Strom)
- Elektro-Installations-Kooperationspartner



Bild: Karoline Gäjeck

Das Komplettpaket für das E-Laden zu Hause.

Ansprechpartner:

Team Vertrieb

Tel. 09621 603-420

vertrieb@stadtwerke-amberg.de





Interessiert?
QR-Code scannen.



DU WILLST BERGE VERSETZEN? VERFAHRENSMECHANIKER (M/W/D)

STARTE MIT UNS IN EINE SPANNENDE AUSBILDUNG MIT ZUKUNFT!

Wir, die Amberger Kaolinwerke, haben Jobs mit Charakter und suchen dich! Für deine Ausbildung bei uns im Team gibt es starke Gründe. Erfahre mehr über das Unternehmen, die vielseitigen Endprodukte und unsere Ausbildungsberufe.

IN WELCHEM AUSBILDUNGSBERUF (M/W/D) STARTEST DU DURCH?

- Industriemechaniker
- Industriekaufmann
- Verfahrensmechaniker
- Mechatroniker
- Technischer Produktdesigner
- Elektroniker Betriebstechnik
- IT-Fachinformatiker



TOP AUSBILDUNG



JOBS FOR FUTURE



ERFOLGREICH
IM MARKT



GUTE KOHLE



VORANKOMMEN



COOLES TEAM

#deineakw

ZEIG ES ALLEN!

karriere@akw-kaolin.com | <https://blog.quarzwerte.de>



Amberger Kaolinwerke

EIN UNTERNEHMEN DER QUARZWERKE GRUPPE

Haben Sie Fragen oder Anmerkungen
zu **SCHNAITTENBACH AKTUELL?**

Tel. (09622) 70 25-0
Fax (09622) 70 25-30
Mail stadt@schnaittenbach.de